

02/2019

# unisono

Zeitschrift des Sächsischen Chorverbandes e.V.

Singen macht glücklich,  
ist gesund – und steckt an

Neue Impulse  
für die Farbigkeit  
unserer Chorlandschaft

Drei Chor-Projekte  
zum Nachahmen

Colditz lud zum  
Qualitätssingen  
an die Mulde



Sächsischer  
Chorverband e.V.



# EVENTS 2020

## Chorwettbewerbe- und Festivals

### ANMELDETERMINE

Frühbucher Regulär

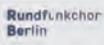
	<b>01</b>	<b>2. SING'N'PRAY KOBE</b> 16. – 20. Januar 2020   Kobe, Japan	2019 JUN <b>24</b>	2019 SEP <b>9</b>
	<b>04</b>	<b>VOX LUCENSIS - CONCORSO CORALE INTERNAZIONALE</b> 4. – 8. April 2020   Lucca, Italien	2019 SEP <b>9</b>	2019 NOV <b>11</b>
	<b>04</b>	<b>VOICES &amp; WINE ALBA</b> 15. – 19. April 2020   Alba, Italien (Piemont)		2019 NOV <b>18</b>
	<b>04</b>	<b>15. INTERNATIONALER CHORWETTBEWERB UND FESTIVAL BAD ISCHL</b> 29. April – 3. Mai 2020   Bad Ischl, Österreich	2019 SEP <b>30</b>	2019 DEZ <b>9</b>
	<b>05</b>	<b>2. HELSINGBORGS KÖRFESTIVAL</b> 27. – 31. Mai 2020   Helsingborg, Schweden	2019 NOV <b>4</b>	2020 JAN <b>13</b>
	<b>07</b>	<b>11. WORLD CHOIR GAMES</b> 5. – 15. Juli 2020   Flandern, Belgien	2019 SEP <b>16</b>	2019 DEZ <b>2</b>
	<b>08</b>	<b>INTERNATIONALER CHORWETTBEWERB KYIV</b> 27. – 31. August 2020   Kyiv, Ukraine	2020 FEB <b>3</b>	2020 APR <b>20</b>
	<b>09</b>	<b>10. ISOLA DEL SOLE</b> 26. – 30. September 2020   Grado, Italien	2020 MÄR <b>2</b>	2020 MAI <b>18</b>
	<b>10</b>	<b>SING'N'JOY BOHOL</b> 7. – 11. Oktober 2020   Bohol, Philippinen	2020 MÄR <b>2</b>	2020 MAI <b>18</b>
	<b>10</b>	<b>INTERNATIONALES CHORFEST MAGDEBURG</b> 7. – 11. Oktober 2020   Magdeburg, Deutschland	2020 MÄR <b>2</b>	2020 MAI <b>18</b>
	<b>10</b>	<b>9. CANTA AL MAR – FESTIVAL CORAL INTERNACIONAL</b> 22. – 26. Oktober 2020   Calella/Barcelona, Spanien	2020 MÄR <b>16</b>	2020 MAI <b>18</b>
	<b>11</b>	<b>32. INTERNATIONALER FRANZ-SCHUBERT-CHORWETTBEWERB</b> 11. – 15. November 2020   Wien, Österreich	2020 MÄR <b>30</b>	2020 JUN <b>8</b>
	<b>11</b>	<b>VOICES &amp; WINE MÁLAGA</b> 18. – 22. November 2020   Málaga, Spanien (Andalusien)		2020 JUN <b>22</b>

## ON STAGE Festivals

### ANMELDETERMINE

	<b>21. OKT 2019</b>
	<b>4. NOV 2019</b>
	<b>9. DEZ 2019</b>
	<b>13. JAN 2020</b>
	<b>20. JAN 2020</b>
	<b>20. APR 2020</b>
	<b>15. JUN 2020</b>

## Mitsingkonzerte

	<b>05</b>	<b>MITSINGKONZERT „ON TOUR“ MAILAND</b> 14. – 18. Mai 2020   Mailand, Italien
	<b>11</b>	<b>SINGERS IN RESIDENCE - MITSINGKONZERT WIEN</b> 13. – 16. November 2020   Wien, Österreich

# LIEBE CHORVORSTÄNDE, LESERINNEN UND LESER

es ist heiß, sehr heiß. Doch nicht nur meteorologisch haben der verspätete, direkt in den Sommer hineingewachsene Frühling uns kleine klitzernde Perlen auf die Stirn getrieben. Heiß waren auch die letzten Wochen, in denen ein Chor-Ereignis dem anderen folgte. Ist das jetzt schon das berühmte »Deutsche Chorfest«-Fieber, das ausgebrochen ist, nachdem Anfang April in Leipzig der Startschuss für das größte Chorevent Deutschlands und 2020 bei uns in Sachsen gefallen ist?



Dr. Uwe Winkler,  
Chefredakteur  
Mail: unisono@s-cv.de

Die Stimmung jedenfalls, die unsere Chöre landauf, landab seitdem verbreiten, lässt aufhören und macht schon jetzt Lust auf das große Chorsingen im nächsten Frühling in Leipzig. Sind Sie als Chorgemeinschaft auch mit dabei, wenn es heißt: »Leipzig ist ganz Chor«?

Festivalluft und Chorgemeinschafts-Atmosphäre schnupperten zahlreiche Chöre im Mai und Juni auf Veranstaltungen des SCV und seiner Regionalverbände. Auf Schloss Augustusburg sangen sich sieben Chöre unseres Verbandes zum 2. Sächsischen Chorfestival(ival) in die Herzen der Besucher. In Leipzig erfüllten vor allem Frauenchöre die Stadt mit ihrem Chorgesang, denn ausdrücklich diese hatte der Leipziger Chorverband zu seiner Festival-Premiere »Women only!« weltweit eingeladen. Passend zu deren 200. Geburtstag würdigten die Frauenchöre mit einem Konzert die Pianistin und Komponistin Clara Schumann. An der Mulde sangen Mitte Juni keine Minnesänger auf dem Colditzer Schloss, sondern zeigten Chöre des SCV sowie aus Sachsen und Thüringen ihre sängerischen Qualitäten auf dem »5. Muldentaler Chorfestival und -wettbewerb«. Tags darauf erklangen im Zittauer Weinaupark Chorstimmen aus drei Ländern zum »2. Dreiländereck-Chortreffen« des Ostsächsischen Chorverbandes. Dieser lud dann eine Woche darauf – nach Drucklegung unserer Zeitschrift – gleich noch zum traditionellen Chorfest nach Moritzburg und stimmte so die Sommerpause für unsere Chöre an.

In unserer Bildberichterstattung über die einzelnen Chor-Ereignisse können Sie in dieser Ausgabe sehen, was DCV-Präsident Christian Wulff uns allen mit auf den Weg zum Deutschen Chorfest gibt: Singen macht glücklich, ist gesund – und steckt an!

Lassen auch Sie sich anstecken!

Ihr

## INHALT

### DEUTSCHES CHORFEST

Leipzig steht für Vielfalt, Weltoffenheit und Gesang  
SEITE 4-5

Singen macht glücklich, ist gesund – und steckt an  
SEITE 6

Verbandskonzerte geben dem Chorfest eine besondere Stimme  
SEITE 7

Leipzig 2020 ganz besonders erleben  
SEITE 7

### VERBANDSLEBEN

Neue Impulse für die Farbigkeit unserer Chorlandschaft  
SEITE 8-9

Chorsingen steckte an  
SEITE 10-11

Chemnitzer Chöre sind sehr aktiv

Woche der offenen Chöre  
SEITE 12

Projekte zum Nachahmen  
SEITE 13-17

Colditz lud Chöre zum Qualitätssingen an die Mulde  
SEITE 18-20

Premiere gelungen: »Women only!«  
SEITE 21

Klingende Passagen in Leipzig  
SEITE 22-23

Drei Länder, drei Sprachen, elf Chöre  
SEITE 24-25

### CHOR-JUBILÄUM

Ein besonderer Probenabend  
SEITE 26

Guter Gesang will geübt sein  
SEITE 27

Winzer sind gesellige Leute  
SCV & die Regionalverbände gratulieren  
SEITE 28

### AUS DEN CHÖREN

Korea zu Gast?  
Nein. – Freunde treffen Freunde!  
SEITE 29

Singen ist ein wenig wie Wellness  
Das war eine ganz spezielle Probe  
SEITE 30

Roll up! – Auch eine Art, sich in Chor-Szene zu setzen  
SEITE 31

Keiner blieb außen vor  
SEITE 32

Es kam zu einer Klangfusion  
SEITE 33

### LANDESJUGENDCHOR

Intensive Tage in Görlitz  
SEITE 34

Ein »Flaggschiff« des SCV  
SEITE 35

### KINDER & JUGEND

Ein Projekt für 2020  
SEITE 36

### CHOR-WORKSHOPS

Plattform für die Chorszene  
SEITE 37

### CHOR-TERMINE

SEITE 37

### CHOR-BÖRSE/NACHRUF

SEITE 38

## IMPRESSUM

Herausgeber:  
Sächsischer Chorverband e.V.  
Geschäftsstelle:  
Bahnhofstraße 1  
09669 Frankenberg/Sachsen  
Tel: (037206) 880 143  
Fax: (037206) 894 191  
Mail: geschäftsstelle@s-cv.de  
Internet: www.s-cv.de  
Redaktionskollegium:  
Chefredaktion:  
Dr. Uwe Winkler (V. i. S. d. P.)  
unisono@s-cv.de  
Redakteure der Teilverbände:  
Christine Damm (LCV)  
presse.lcv@gmail.com  
Carsten Walther  
redaktion@musikbund-chemnitz.de  
Angelika Hauße (OSCV)  
redaktion@oscv.de  
Margit Günther (WSCV)  
ws-chorverband@web.de

Satz und Layout:  
Doc Winkler MediaServices  
Baderberg 2 • 01662 Meißen  
Tel.: (03 521) 459 11 66  
Fax.: (03212) 8924263

Druck: Druckerei Dämmig, Chemnitz  
Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Materialien übernimmt die Redaktion keine Haftung. Die Redaktion behält sich die sinnwahrende Kürzung von Beiträgen vor. Nachdruck oder fotomechanische Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit Zustimmung der Redaktion. Mit Namen des Verfassers veröffentlichte Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Präsidiums oder der Redaktion dar.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 03/2019: 15. August 2019

»unisono« kann zum Preis von 10 Euro für 4 Ausgaben abonniert werden. Wenden Sie sich bitte schriftlich an die Geschäftsstelle des SCV (Bahnhofstr.1, 09669 Frankenberg/Sa.).

Das Abonnement ist bis spätestens 6 Wochen vor dem jeweiligen Redaktionsschluss schriftlich kündbar.

### FOTONACHWEIS:

Titelseite: Der Sächsische Bergsteigerchor »Kurt Schlosser« Dresden zum 2. Sächsischen Chorfestival auf Augustusburg. Foto: Doc Winkler  
Editorial: Foto: Selina Grunicke



# LEIPZIG STEHT FÜR VIELFALT, WELTOFFENHEIT UND CHORGESANG

Deutsches Chorfest 2020 rückt Kinder-, Jugend- und Schulchöre in das Blickfeld

von Uwe Winkler

**Es hat sich inzwischen rumgesprochen: Vom 30. April bis zum 3. Mai 2020 wird Leipzig zur Chor-Hauptstadt. Chöre aus ganz Deutschland haben in den letzten Wochen bereits begonnen, sich zum Deutschen Chorfest 2020 online anzumelden. Sie wollen dabei sein bei diesem zentralen Großereignis der Chorszene und sich mit tausenden Sängerinnen und Sängern in Leipzig treffen.**

„Zum Chorfest in der Kulturstadt Leipzig erwarten wir rund 400 Chöre aus allen Teilen des Landes und mit unterschiedlichsten Hintergründen. Gemeinsam werden wir vier Tage lang die kulturelle Vielstimmigkeit feiern. Das ist wunderbar, und ich freue mich vor allem, dass wir mit Leipzig in eine Stadt einladen, die als Teil des schönen Bundeslandes Sachsen ganz besonders für Weltoffenheit und Vielfalt steht!“, so Christian Wulff, Präsident des Deutschen Chorverbands. Gemeinsam mit Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer, dem Präsidenten des Sächsischen Chorverbandes, Horst Wehner, der Kulturbürgermeisterin der Stadt Leipzig, Dr. Skadi Jennicke, und mit der Geschäftsführerin des Deutschen Chorverbandes, Veronika Petzold, gab er Anfang April offiziell den Startschuss für das alle vier Jahre stattfindende Chorereignis. Dieses wird am 30. April 2020 unter anderem mit dem Thomanerchor und dem A-capella-Sextett Slixs eröffnet.

„Musik verbindet Menschen über Generationen und Herkunft hinweg. Das Deutsche Chorfest ist dafür ein gutes Beispiel. 2020 wird es zum ersten Mal in Sachsen stattfinden. Das Fest und seine Gäste werden das kulturelle Angebot in unserer Region bereichern. Der Freistaat unterstützt den Deutschen Chorverband und die Stadt Leipzig gern bei der

So wie 2016 in Stuttgart könnte es 2020 auf dem Augustusplatz in Leipzig aussehen.

Foto: Roberto Bulgrin



Der MädchenchorPLUS der Rudolf-Hildebrand-Schule Markkleeberg stimmte im Leipziger Rathaus auf den Chor-Klang des kommenden Jahres ein. Foto: Doc Winkler

Umsetzung.“ Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer betonte für seine Staatsregierung in Dresden, dass der Freistaat den Deutschen Chorverband und die Stadt Leipzig gern bei der Umsetzung des SängerInnentreffens unterstützen werde.

Und auch in Leipzig freut man sich, dass die traditionsreiche Musikstadt als Festivalort auserwählt wurde. Dr. Skadi Jennicke sagte: „Leipzig ist ganz Chor – das kann man wohl sagen! Wir haben eine reiche Chorlandschaft aus Profi- und Amateurchören, vielen Kirchen- und Schulchören. Gerade das Singen von Kindern und Jugendlichen liegt uns sehr am Herzen.“ Dass zum Chorfest 2020 Kinder- und Jugendchöre im Mittelpunkt stehen werden, begrüßte sie besonders und versprach: „Damit im nächsten Jahr möglichst viele sangesfreudige Kinder und Jugendliche nach Leipzig kommen können, unterstützen wir das Chorfest zusätzlich, indem wir für sie viele Unterkünfte bereitstellen.“

Horst Wehner, Präsident des Sächsischen Chorverbands, rief insbesondere die Chöre in Sachsen dazu auf, sich zahlreich zu beteiligen. Die Kinderchöre aus

Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sind eingeladen, am Projekt »Dreiklang« mitzuwirken und in Leipzig ein gemeinsames Programm zu präsentieren.

Am Deutschen Chorfest teilnehmen können Chöre und Vokalensembles aller Genres und Besetzungen – vom Kinderchor bis zum Männergesangsverein, von der Kantorei bis zur Vocal Band. Alle angemeldeten Ensembles erhalten Gelegenheit, mit ihren eigenen Programmen in renommierten Konzertsälen und Kirchen der Stadt aufzutreten, und können zudem bei einem Chorwettbewerb antreten oder in sozialen Einrichtungen und Gottesdiensten singen. Für die Bürger und Gäste der Stadt wird der Besuch der zahlreichen Konzerte zumeist kostenfrei sein. Auch vielfältige Mitsingangebote für alle seien fester Bestandteil des Chorfests, erläuterte Veronika Petzold, Geschäftsführerin des Deutschen Chorverbands. Die Künstlerische Leitung für das Chorfest 2020 hat Tobias Rosenthal von Rosenthal Musikmanagement inne.

(Dieser Ausgabe der »unisono« liegt eine Broschüre »Leipzig ist ganz Chor« bei. Aktuelle Informationen und die Anmeldung finden Sie auf [www.chorfest.de](http://www.chorfest.de))

# SINGEN MACHT GLÜCKLICH, IST GESUND – UND STECKT AN

Deutsches Chorfest wird eine tolle Gelegenheit, die Vielfalt des Singens zu erleben

**Das Deutsche Chorfest 2020 wird eine Werbung für den Chorgesang. Davon zeigt sich DCV-Präsident Christian Wulff im Gespräch mit »unisono« überzeugt. „Es wird eine tolle Gelegenheit sein, die Vielfalt des Singens zu erleben“, die sich keine Chorsängerin, kein Chorsänger entgehen lassen sollte.**

*Leipzig und das Deutsche Chorfest – Was ist für Sie das Besondere und Reizvolle an dieser Symbiose?*

Das Chorfest ist für uns als Deutscher Chorverband das absolute Highlight. Alle vier Jahre kommen so viele Menschen aus ganz unterschiedlichen Regionen zusammen – das ist einfach wunderbar! Leipzig ist zum einen natürlich eine Stadt, die wie kaum eine andere die deutsche Kulturlandschaft mitgeprägt hat. Die andererseits auch immer für Aufbruch stand, wie 1989. Und die gleichzeitig eine großartige Vielfalt ausstrahlt. All das wollen wir mit dem Chorfest ja auch zeigen: Das Chorsingen ist Teil unseres kulturellen Erbes. Zugleich kann es Menschen auf wunderbare Weise verbinden und die Vielfalt unserer „Bunten Republik Deutschland“ widerspiegeln.

*Das Deutsche Chorfest in Leipzig wird Ihr erstes Chorfest als Präsident des Deutschen Chorverbandes werden. Welche persönlichen Erwartungen verbinden Sie mit dem Deutschen Chorfest und worauf freuen Sie sich besonders?*

Vor allem darauf, viele Menschen aus allen Ecken des Landes mit den unterschiedlichsten Geschichten kennenzulernen. Und natürlich auch darauf, neue, kreative Ideen und Formate des Singens in Gemeinschaft kennenzulernen. Ich glaube, es wird ein tolles Gesamterlebnis werden: überall Chöre und Menschen, die Freude an Musik, am Singen haben.



Freut sich auf das Deutsche Chorfest 2020 in Leipzig, DCV-Präsident Christian Wulff.

Foto: Laurence Chaperon

*Über 10.000 Sängerinnen und Sänger aus Deutschland begegneten sich zuletzt in Stuttgart, 2020 sollen es gut 15.000 in Leipzig werden. Warum ist das Deutsche Chorfest für Sängerinnen und Sänger so anziehend und warum sollte man als Chor, als SängerIn oder als Zaungast dabei sein?*

Weil es eine tolle Gelegenheit ist, die ganze Vielfalt des Singens zu erleben. Und dabei auch zu merken, wie großartig diese Vielfalt in alle Teile unserer Gesellschaft hineinwirkt. Singen macht glücklich und gesund – und Singen steckt an. Das können Sie dort erfahren! Und danach sollen sich viele Menschen, mehr als neugierig geworden, bei Chören als neue Mitglieder melden...

*Was hat Sie in den Vorbereitungen auf dieses Ereignis besonders überrascht?*

Ich finde es toll, wie alle Beteiligten die Chance gleich erkannt und an einem Strang gezogen haben – die Chorverbände, die Stadt Leipzig und die sächsische Landesregierung. Hier bin ich Ministerpräsident Kretschmer für seinen Einsatz wirklich dankbar!

*Ein solches Chorfest ist ohne ein großes finanzielles Budget nicht zu realisieren. Neben dem Deutschen Chorverband tragen die Stadt Leipzig und der Freistaat Sachsen wesentliche Teile des Finanzierungspaketes. Welche gesellschaftliche Bedeutung messen Sie diesem Chorfest bei?*

Chöre sind ein Teil der Gesellschaft. Sie sind in allen Regionen vernetzt, wirken in Bereiche hinein, in die Politik kaum hineinkommt. Chöre können Miteinander, können Vielfalt und Freude am Gemeinsamen leben und den Menschen damit zeigen, wie großartig wir uns als Gesellschaft entwickeln, wenn wir Vielfalt als Bereicherung annehmen, wenn wir uns darauf einlassen, dass jede und jeder Einzelne nach bestimmten Regeln mit seiner eigenen, ganz individuellen Stimme zu einem großartigen Ganzen beiträgt. Für mich ist Zusammenhalt in unserem Land ebenso von zentraler Bedeutung wie die Bekämpfung von Einsamkeit: Da ist Geld für Chormusik bestens angelegt!

*(Das Gespräch führte Uwe Winkler.)*

# VERBANDSKONZERTE GEBEN DEM CHORFEST EINE BESONDERE SÄCHSISCHE STIMME

SCV-Chöre können sich bis Ende Oktober für eine Teilnahme bewerben

**Mit Verbandskonzerten seiner Mitgliedschöre wird der Sächsische Chorverband dem Deutschen Chorfest eine hörbare »sächsische Stimme« geben. Bis zum 31. Oktober 2019 können sich SCV-Chöre mit ihren Programmanschlägen bewerben. Geplant sind fünf thematische Konzerte.**

Die inhaltlichen Vorgaben dieser Konzerttitel bestimmen verbindlich die Titel- und Programmauswahl der Chöre, die an den Verbandskonzerten teilnehmen möchten. Die Ausschreibung, die unter [www.s-cv.de](http://www.s-cv.de) nachzulesen ist, sieht vor, dass in jedem Konzert drei Chöre mit einem Programm von je 25 Minuten auftreten können. Für die Instrumentalbegleitung wird ein E-Piano zur Verfügung stehen, für weitere Instrumente ist der jeweilige Chor selbst verantwortlich.

Der Schwerpunkt des ersten Konzertes ist mit »Umbrüche I« den Jahren 1990 bis 2020 unter dem Aspekt »30

Jahre Deutsche Einheit, Chormusik von Komponisten der DDR« gewidmet. Das zweite Konzert umfasst als »Umbrüche II« die Jahre 1990 bis 2020, schließt das 30. Jubiläum der Wiedergründung des Freistaates Sachsen ein und widmet sich »Von Schelle bis Golle« der Chormusik sächsischer Komponisten aller Epochen.

»Umbrüche III« soll die Jahre 1945 bis 2020 abbilden, die »75 Jahre Ende des 2. Weltkriegs« berücksichtigen und die Chormusik über Krieg, Diktatur, Vertreibung & Leid umfassen sollen. Als Aufführungsort ist das Völkerschlachtdenkmal vorgesehen.

Dem »Weihnachtsland Sachsen - Musik zu Advent und Weihnacht im Wandel der Zeiten« wird sich das vierte Konzert zuwenden. Mögliche programmatische Schwerpunkte sollen Weihnachten im Erzgebirge und Vogtland (möglichst in Mundart vorgetragen), weihnachtliche Musik aus der DDR, neueste Chorliteratur zur Weih-

nacht (eventuell Uraufführungen) und Weihnachtsmusik aus Europa und der ganzen Welt sein.

»Saggsn gruofd! «(Sachsen groovt!) ist das fünfte Konzert überschrieben, das insbesondere jene sächsischen Chöre und Vocalensembles ansprechen soll, die Chormusik von Gospel bis Jazz präsentieren.

Da Ort, Datum und Zeit der jeweiligen Konzerte noch nicht feststehen, können die Chöre erst unmittelbar mit der Bestätigung ihrer Teilnahme am 30. November 2019 über Details ihres Auftritts informiert werden. Es empfiehlt sich, mögliche terminliche Einschränkungen bei der Anmeldung für die Konzerte mitzuteilen.

Für eine Fahrtkostenerstattung wird den Chören empfohlen, den Antragsweg über den Sächsischen Musikrat ([www.saechsischer-musikrat.de/service/fahrtkostenfoerderung](http://www.saechsischer-musikrat.de/service/fahrtkostenfoerderung)) zu wählen.

[www.s-cv.de](http://www.s-cv.de)

## LEIPZIG 2020 GANZ BESONDERS ERLEBEN

Ein spannender Einsatz hinter den Kulissen des Deutschen Chorfestes wartet auf HelferInnen

Vom 30.04. – 03.05.2020 ist es soweit: Das Deutsche Chorfest kommt zum ersten Mal nach Leipzig. An vier Festivaltagen werden rund 400 Chöre aller Genres mit 15.000 SängerInnen erwartet, die in zahlreichen Konzerten die Stadt zum Klingen bringen.

Zur tatkräftigen Unterstützung dieses großen Ereignisses sucht der Deutsche Chorverband HelferInnen vor Ort. Wer also die einzigartige Chorfest-Atmosphäre hautnah miterleben und hinter den Kulissen zum Gelingen der Veranstaltungen beitragen möchte, kann sich ab sofort unter [chorfest@deutscherchorverband.de](mailto:chorfest@deutscherchorverband.de) melden.

Ob bei Auf- und Abbau, Künstlerbetreuung, an der Abendkasse, als Spielstättenleitung, PlatzanweiserIn oder KorrepetitorIn – das Chorfest bietet vielfältige Einsatzbereiche.

Weitere Informationen zum Deutschen Chorfest 2020 in Leipzig finden Sie unter [www.chorfest.de](http://www.chorfest.de)



Das Deutsche Chorfest einmal hinter den Kulissen erleben und mithelfen, dass das Fest gelingt. Foto: Roberto Bulgrin

# NEUE IMPULSE FÜR DIE FARBIGKEIT UNSERER CHORLANDSCHAFT

Nico Nebe ist als neuer Landeschorleiter Ansprechpartner für künstlerische Fragen der Chöre

**Der Zwickauer Musikerzieher, Dirigent, Komponist und Musikverleger Nico Nebe wurde vom Präsidium des Sächsischen Chorverbandes e.V. zum neuen Landeschorleiter des Verbandes gewählt. Der Präsident des Westsächsischen Chorverbandes e.V. und Chorleiter des Kammerchores »Belcanto« Zwickau sowie des Männerchores »Liederkrantz« Zwickau 1843 wird sich in dieser Funktion um die musikalischen und künstlerischen Interessen und Angelegenheiten der 270 Chöre des Sächsischen Chorverbandes kümmern.**

„Unsere Chöre zeigen sich in einer großen musikalischen Farbigkeit. Diese Vielfalt unserer Männerchöre, gemischten Chöre, Kinder- und Jugendchöre, Schulchöre, Frauenchöre, Kammerchöre und Chöre in den Musikrichtungen Jazz, Pop und Groove für die Laienchorlandschaft Sachsens zu erhalten und ihr neue Impulse zu geben, wird eine meiner vordringlichsten Aufgaben sein“, umreißt Nico Nebe im Gespräch mit »unisono« eine seiner wichtigsten Intentionen für sein Ehrenamt. Bereits als langjähriger Vizepräsident des Sächsischen Chorverbandes war er wesentlich an der Entwicklung der Chorszene im Freistaat in den zurückliegenden Jahrzehnten beteiligt. Für seine künstlerischen Leistungen in der Chorleitung wurde er vom Bundesverband Deutscher Chorverbände mit dem Titel Chordirektor (BDC) ausgezeichnet.

*Seit wenigen Wochen sind Sie Landeschorleiter des Sächsischen Chorverbandes. Wie definieren Sie für sich diese Funktion?*

Die Aufgabenbereiche des Landeschorleiters sind vom Präsidium unseres Verbandes klar gefasst. Der Landeschorleiter vertritt die Interessen unserer Chöre in Musikgremien unseres Verbandes, so beim Sächsischen



Nico Nebe.

Foto: Doc Winkler

Musikrat, wirkt konzeptionell am Sächsischen Landeschorwettbewerb mit und ist ebenso eingebunden in die programmatischen Vorbereitungen von Chorfesten und regionalen Chorwettbewerben. Auch die Juryarbeit bei Wettbewerben gehört zum Aufgabenspektrum. Zuvorderst ist der Landeschorleiter jedoch Ansprechpartner für unsere Mitgliedschöre und für die Regionalverbände in künstlerischen Fragen. Eines jedoch ist der Landeschorleiter nicht: Er leitet keinen Landeschor, was vielleicht die Nähe zur Bezeichnung eines Landesjugendchorleiters den einen oder anderen vermuten lassen könnte.

*Was Sie aber nicht daran hindern wird, so wie beim 2. Sächsischen Chorfest auf Augustusburg, zu bestimmten Anlässen vor eine Gemeinschaft von Chören zu treten und diese erklingen zu lassen?*

Im übertragenen Sinn besteht ja genau darin eine meiner Zielsetzungen: Das Miteinander unserer Chöre zu koordinieren, Chöre zusammenzuführen und den Austausch zwischen unseren Chören auf musikalischen wie persönlichen Ebenen zu fördern.

*Warum ist Ihnen das so wichtig?*

Laienchöre könnten auch ohne uns als Verband für sich allein existieren. Aber in unserer Chor-Gemeinschaft, in unserem Verband, ergeben sich viele Synergien und Leistungsangebote, die die Chöre in ihrer Arbeit unterstützen und fördern. Dafür ist der Austausch untereinander ebenso erforderlich wie Impulse, die wir als Verband und ich als Landeschorleiter für die Gestaltung von Programmen, Proben oder auch Chorauftritte geben können. Ich fände es gut, wenn unsere Regionalverbände noch stärker darauf schauen, in welchen Chören beispielsweise die Chorarbeit besonders gut läuft. Diese Chöre könnten ihre Erfahrungen zu unseren Infotagen für Vorstände oder in Seminaren an andere Chöre weitergeben. Ich glaube, es wird immer dringlicher, die Zusammenarbeit unserer Chöre zu intensivieren.

*Wie kann dies beispielsweise aussehen?*

Eines der größten Probleme unserer Chöre war und ist es, dass sie sich nach ihrer Gründung mehr oder minder nur stiefmütterlich um einen kontinuierlichen Mitgliedernachschub gekümmert haben. Über viele Jahre ging das gut. Dass heute Chöre aufgeben müssen, weil sie nicht mehr singfähig sind, ist ein hausgemachtes Problem. Wir haben die Gewinnung von sängerischem Nachwuchs über Jahre hinweg aus den Augen verloren. Als Verband haben wir zwar immer darauf hingewiesen, dass die Chöre selbst initiativ werden müssen. Doch auch wir müssen die Nachwuchsfindung unserer Chöre mit Ideen und Konzepten begleiten. Unser Chornachwuchs muss beispielsweise in den Kindergärten und Schulen zum Singen animiert werden. Wir müssen unsere Sängerinnen und Sänger motivieren oder auch wachrütteln, auf diese Einrichtungen zuzugehen. Wir brauchen eine gesunde Mischung aus



In seinem neuen Ehrenamt als Landeschorleiter lud Nico Nebe zum 2. Sächsischen Chorfest erstmalig die Chöre zum gemeinsamen Singen mit dem Publikum auf Schloss Augustusburg ein. Foto: Doc Winkler

Alt und Jung in unseren Chören, vor allem in den ländlichen Gegenden, wenn wir die Farbigkeit unserer Chorlandschaft nicht verlieren wollen. Wir müssen die Freude, die unsere Chöre am Singen in einer Gemeinschaft haben, noch stärker nach außen tragen. Dafür sind unsere Verbände als Ideengeber gefragt.

*Künstlerisch den Chören diesbezüglich Impulse zu geben, wird Ihnen obliegen. Worin sehen Sie Ansatzpunkte?*

Wir haben in den letzten Jahren die Chorleiterschulung und -ausbildung über die reine Dirigiertechnik hinaus weiter profiliert und legen heute großen Wert auf die chorleiterische Basisarbeit im Miteinander von ChorsängerInnen und DirigentInnen. Ich kann mir vorstellen, dass wir den Austausch zwischen den beiden »Seiten« eines Chores noch aktiver gestalten können. Stärker in unsere Betrachtung einfließen sollten Fragen des Repertoires der Chöre. Bei vielen Volkschören ist dieses eher monoton und eng ausgerichtet, oft wird ein über Jahre hinweg gepflegtes Repertoire immer wieder »zurechtgesungen«. Mit einer regelmäßigen Literaturveränderung aber hält man SängerInnen geistig fit und

gesanglich frisch – überrascht dazu noch das Publikum und bestenfalls gewinnt der Chor so sogar neue Mitsänger. Chorvorstände sollten also ihre Chorleiter eher zu Repertoirewechsellern ermutigen. Volksliedbearbeitungen, die modern und mit einem hohen musikalischen Anspruch gesungen werden können, sprechen das Publikum an und machen zudem viel Spaß beim Singen.

*Die Freude am Singen nach außen zu tragen heißt auch, regelmäßig Konzerte zu geben oder sich öffentlich, zum Beispiel bei Wettbewerben, zu präsentieren. Wie ist es bei unseren Chören diesbezüglich bestellt?*

Unsere Chöre basteln alljährlich an gut gefüllten Konzert- und Auftrittsplänen und haben selbst viel Freude bei ihren Bühnenauftritten, bei SängerInnen-Treffen, auf Konzert- und Chorreisen. Unterbelichtet erscheint mir, dass die Chöre darauf achten, wie sie sich weiterentwickeln, qualitativ besser singen können. Die geringe Teilnahme von Chören an unseren Wettbewerben ist ein Indiz dafür. Wir müssen Chorleiter stärker als bisher motivieren, ihre Chöre mit verschiedenen Formen der »Chor-Weiterbildung« voranzubringen. Wettbewerbe

zeigen einem Chor nicht Grenzen auf, sondern geben vor allem ein Feedback, vermitteln Erfahrungen und motivieren Chöre, sich für noch mitreißendere, sängerisch qualitativ gewachsene Publikums-Konzerte »einzusingen«.

Außerdem stärken sie die Sing-Gemeinschaft. Ich sehe beispielsweise in SängerInnen-Treffen eine geeignete Form, Chöre zu Wettbewerben hinzuführen.

*2020 wird es das größte Sängertreffen in Deutschland unmittelbar vor der Haustür unserer Chöre geben. Was empfehlen Sie unseren Chören mit Blick auf das Deutsche Chorfest in Leipzig?*

Das Deutsche Chorfest in Leipzig ist für unsere Chöre eine einmalige Chance, bei diesem großen Treffen von tausenden Sängerinnen und Sängern dabei zu sein – und mitzusingen. So ein Fest kommt die kommenden Jahre nicht gleich wieder nach Sachsen. Also, ich freue mich schon auf dieses Fest des Chor-Gesangs und auf die vielen Formen, in denen sich Chöre aus allen Bundesländern in Leipzig präsentieren werden. Da wird man sich einiges anschauen können.

*(Das Interview führte Uwe Winkler)*

# CHORSINGEN STECKTE AN

2. Sächsisches Chorfest machte auf Schloss Augustusburg Lust zum (Mit)Singen



Der Sächsische Bergsteigerchor »Kurt Schlosser« Dresden erfüllte den Schloßhof mit kräftigen Männerstimmen.

Fotos: Doc Winkler

Sieben gut aufgelegte Chöre, gut sechs Stunden Chormusik, ein dankbares, den musikalischen Sonntag genießendes Publikum und Verantwortliche im Schloss Augustusburg, die gern wieder für einen solchen Chortag Schloßhof, Kirche und Räume wie den Hasensaal bereitstellen würden. Das 2. Sächsischen Chorfest(ival) machte Eindruck auf Augustusburg. Schon mit dem stimmgewaltigen Auftritt des Sächsischen Bergsteigerchores »Kurt Schlosser« Dresden wurden selbst jene Sonntagsausflügler beim Betreten des Schloßhofes eingefangen, die eigentlich nur die Augustusburg besuchen wollten, verweilen, lauschten, genossen zur Chormusik einen Kaffee oder ein Bier. Den Klängen folgend zogen nicht wenige von ihnen in den Hasensaal oder öffneten vorsichtig die Tür zur Schloßkirche, die die Chöre mit ihrem Gesang erfüllten. Und viele sangen mit, als alle Chöre auf dem Schloßhof bekannte Weisen anstimmten. Singen ist eben ansteckend, Chorsingen sowieso. (Red./U.W.)



SCV-Präsident Horst Wehner warb für das Chorsingen in Sachsen.



Sieben Chöre luden gemeinsam mit Landeschorleiter Nico Nebe an dem sonnigen Sonntag das Publikum zum Mitsingen ein.



Der Frauenchor »Hartmannsdorfer Gesangverein« lobte sich gesanglich auch ein »Likörchen für das Frauenchörchen«.



Der Hutholz-Chor im Hasensaal.



Die Augustusburger Choryfeen hatten ein Heimspiel.



Ein Blick von der Empore auf den Chemnitzer Liederkreis.

Fotos: Doc Winkler



Der Schwarzbach-Chor Kleinolbersdorf-Altenhain in der Schlosskirche.



Günther Schönberger (rechts im Bild) wurde für 70 Jahre Chorsingen geehrt, Heinz Pohlmann für 50 Jahre.



Auch die Chorgemeinschaft Vogtlandchor Treuen/Silberbachchor Bad Schlema war nach Augustusburg angereist.

# CHEMNITZER CHÖRE SIND SEHR AKTIV

Musikbund Chemnitz animiert Chöre, eigene und Potenzial des Verbandes stärker zu nutzen

**24 Ensembles zählt der Musikbund Chemnitz aktuell. 827 Mitglieder gehören den Chören an.**

Konnte Carsten Walther, Präsident des Musikbundes Chemnitz, auf der Mitgliederversammlung des Regionalverbandes bei den Zahlen eine gewisse Konstanz in den letzten Jahren resümieren, so machte er zugleich eine weitere interessante Feststellung: In und um Chemnitz wurden Chöre gegründet, die nicht auf Vereinsbasis arbeiten und sich eines regen Zuspruchs von SängerInnen erfreuen. Diese aber finden nicht den Weg zu „unseren »gestandenen« Chören.“ In persönlichen Gesprächen habe er Gründe erfahren, gab Carsten Walther zu Bedenken: „Die einen haben das Gefühl, die sängerische Leistung der SängerInnen in den festgefügteten Chören nicht zu erreichen. Andere schreckt das »klassische« Chorrepertoire ab, andere meinen, in den Chören keinen Anschluss zu finden. Ebenso würden manche eine feste Vereinsbindung scheuen, um eigene Zeitfonds nicht zusätzlich zu belasten.“

Gern hätte Carsten Walther zur MBC-Mitgliederversammlung die Auftrittsstatisik der Chöre präsentiert. „Diese Statistik ist ein wichtiges Argument zur Werbung für unsere Chorarbeit“, erklärte der Präsident. Doch seit

2017 erhalte die Geschäftsstelle kaum mehr entsprechende Informationen mehr aus den Chören. Dennoch bilanzierte der Regionalpräsident für den Chemnitzer Raum eine äußerst aktive Chortätigkeit auf Verbandsebene, die die Chöre unter anderem in die Arena Chemnitz zu 875 Jahre Chemnitz, zum Liederpark an der Parkeisenbahn Chemnitz, auf die Kuchwaldwiese zum Kindertagsfest, in die Stadthalle zum Festkonzert 25 Jahre Musikbund Chemnitz, in die Städtische Musikschule, auf den Folklorehof Grüna, in den Chemnitzer Hauptbahnhof zum KulTOURbahnhof, in die Chemnitzer Innenstadt zur Fête de la musique und zum Friedenstag, in das Sportforum zu den Chemlympics, in den Schlosspark Lichtenwalde zum Mittelsächsischen Sängertreffen, in Kirchen, auf die Burg Mildenstein zum Wandelkonzert mit Taktwechsel Chemnitz, auf den Theaterplatz Chemnitz, in das Dr.-Wilhelm-André-Gymnasium, in die TU Chemnitz, zur Museumsnacht mit Capella Cantorum in das Schloßbergmuseum oder aber auch nach Łódź, Ústí nad Labem und Most führte. Nicht unerwähnt ließ er die regelmäßigen Auftritte in Senioren- und Pflegeheimen, Weihnachtsmärkten, das Gewandhaussingen in Leipzig und interessante Chorprojekte wie den Parkspaziergang

des Hutholz-Chores und das Picknick-Konzert der Augustusburger Choryfeen auf dem Kunnerstein. Der MBC initiiert und organisiert für seine Mitgliedschöre Auftrittsmöglichkeiten. Dazu hat sich der Verband in Chemnitz weiter vernetzt, so mit der Musikschule und im Verein Netzwerk Kultur- und Jugendarbeit e.V.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Chorverband und den Regionalverbänden sowie die Aus- und Weiterbildung in Seminaren, Workshops und externen Veranstaltungen, u. a. der Volkshochschule. Sofern Interesse besteht, will der MBC 2020 seinen Chören ein Beratungssingen anbieten, in dem diese Chöre Tipps für die künstlerische Chorentwicklung bekommen.

Größeres Interesse könnten die Chöre nach Meinung des Präsidiums des MBC für bereitstehende Projektförderungen zeigen. Lediglich drei bis vier der 24 Chöre nutzten in den letzten zwei Jahren diese Mittel für Chor-Coaching, Notenkauf, Stimmbildung, Chorfotos und Werbung. Mit Blick auf eine Teilnahme am Deutsche Chorfest haben bereits fünf Chöre für 2020 eine Förderung beantragt, zwei weitere für andere Chorprojekte. Der MBC berät die Chöre zur Beantragung. (Red./U.W.)

[www.musikbund-chemnitz.de](http://www.musikbund-chemnitz.de)

## WOCHE DER OFFENEN CHÖRE

Benefizkonzert in Meißen eröffnete die Werbewoche für das Chorsingen

**Über 50 Chöre des Sächsischen Chorverbandes warben Anfang April in der »Woche der offenen Chöre« sachsenweit für das Chorsingen.**

Eröffnet wurde die offene Probenwoche mit einem Benefiz-Chorkonzert des Schulchores der Johannesschule Meißen und des Freien Chores Dresden in der Johanneskirche Meißen. Die Einnahmen des Konzertes sollen in den Ausbau des Schulhofes der Johannesschule fließen.

Lesen Sie hierzu auch den Beitrag von Angela Malele vom Lößnitzchor Radebeul »Das war eine ganz besondere Probe« (Seite 30) Foto: Doc Winkler



# PROJEKTE ZUM NACHAHMEN

Drei Chöre erhielten Chorprämie 2019 des Sächsischen Chorverbandes

bearbeitet von Uwe Winkler

**Das Präsidium des Sächsischen Chorverbandes vergab die Chorprämie 2019 an drei Projekte. Diese drei Projekte stellen wir nachfolgend vor. Die detaillierte Beschreibung der Projektentwicklung und -umsetzung soll andere Chöre ausdrücklich zum Nachahmen anregen. Auch Anfang 2020 wird der Sächsische Chorverband Projekte mit der Chorprämie auszeichnen. Bis Anfang Januar 2020 können dazu entsprechende Anträge eingereicht werden.**



Die gute Stimmung ist auch im großen Abschlussfoto der Workshopteilnehmer zu spüren.

Foto: Manuel Simon

## CHORLUFT SCHNUPPERN BEIM GOSPELN

**Zum zehnten Mal wird der Gospelchor Großröhrsdorf e.V. im November 2020 zu einem Gospelworkshop einladen. Das Workshop-Jubiläum fällt dabei zeitgleich in das 25-jährige Bestehen des Gospelchores selbst.**

2015 nahmen die Großröhrsdorfer ihre Workshop-Reihe auf. In den Workshops soll natürlich zuvorderst Chor- und Gospelmusik vermittelt werden, aber Interessierte sollen darüber hinaus »Chorluft« schnuppern, ihren musikalischen Horizont erweitern und Positives erleben.

„Der Chor selbst wird in jedem Jahr vor eine große organisatorische Aufgabe gestellt, die wir gemeinsam lösen und die das ehrenamtliche Engagement weit über das Chorsingen hinaus erwei-

tert“, so Annegret Haufe. „Es ist zwar nicht unser primäres Ziel: Doch nicht zuletzt gewinnen wir über den Workshop regelmäßig neue Chormitglieder. Um die Qualität der Workshops aufrecht zu erhalten, ist die Kapazität auf 35 Teilnehmer beschränkt. Der große Zuspruch 2018 machte es nötig, eine Warteliste einzuführen.“

Im Vorfeld eines jeden Workshops mietet der Gospelchor geeignete Probenräume an und von der Kirchgemeinde vor Ort die Kirche für das Abschlusskonzert. Die Chorleitung erarbeitet das künstlerische Konzept, kauft die Originalnoten in doppelter Chorsatzstärke für die Teilnehmer und den Chor selbst, engagiert Instrumentalisten. Der Chor selbst bereitet sich insbesondere bei komplexen Liedern

musikalisch auf den Workshop vor, im letzten Jahr erstmals mit einem internen Workshop. Es wird die Verpflegung geplant und koordiniert. Mit Flyern, Plakaten und Pressebeiträgen für die örtlichen und für Social-Medien wird für den Workshop geworben.

Interessierte Teilnehmer finden auf der choreigenen Homepage eine detaillierte Erklärung des Workshops mit allen wichtigen Informationen (Ablauf, Ort, Zeit, Verpflegung, etc.). Direkt über die Homepage können sie sich anmelden. Jeder Teilnehmer wird nach Anmeldeschluss zu Anfahrtswegen, zeitlichem Ablauf, zu Gebühren usw. informiert und bei Bedarf individuell betreut. Der Chor vermittelt Mitfahrgelegenheiten oder Übernachtungsmöglichkeiten. Wenige Tage vor dem



Manches neue Lied wurde erst im Workshop gelernt.

Foto: Manuel Simon

Workshop erhalten die Teilnehmer eine Erinnerungsmail. Erstmals stellte der Chor 2018 im Vorfeld des Workshops ein Hörbeispiel per externen YouTube Videos/-Hörbeispiels (»Africa« von Toto) bereit.

Der Workshop beginnt jeweils am Freitag, 17 Uhr. Bei Ankunft werden die einzelnen Teilnehmer am Empfangstisch begrüßt und bekommen ihre Notenmappen, ein Namensschild und ein kleines Begrüßungsgeschenk ausgehändigt. Die Durchsetzung der DSGVO komplizierte den Anmeldevorgang 2018 erstmals, da die Teilnehmer ein Formular mit entsprechenden Informationen und Regelungen ausfüllen mussten. Zur Information wurde es vorab per E-Mail zur Verfügung gestellt.

Die Teilnehmer werden von den Chorleiterinnen begrüßt. Es folgt eine kurze Einführung in das Projekt (Ablauf, Ziele, etc.). „Dabei ist es erfahrungsgemäß wichtig, den Neulingen die Anspannung zu nehmen und zu vermitteln, dass es nicht um Perfektion, sondern um das Miteinander und die Freude an der Musik geht. Gemeinsam lernen wir die neuen Lieder. Die Atmosphäre ist entspannt. und wir verschmelzen schon bald so zu einem großen Workshopchor“, so Annegret Haufe. „Jeder hilft jedem beim Verständnis von Text,

Rhythmus oder Melodie, egal ob etabliertes Chormitglied oder erstmaliger Teilnehmer. Es soll ein Austausch und ein Miteinander entstehen.“

Das Einstudieren erfolgt in Stimmgruppen (Sopran & Alt, Tenor & Bass) und in Gesamtproben. Die Proben werden parallel bzw. abwechselnd von beiden Chorleiterinnen mit viel Engagement und ansteckender Begeisterung angeleitet. Das afrikanische Lied »Jambo« wurde jeweils von einem Mitglied der entsprechenden Stimmgruppe den MitsängerInnen beigebracht. Das entlastete die Chorleitung und gab dem Spiel neue Impulse.

Der zweite Probenstag beginnt mit einem Einsingen. Bis zum Mittag werden weitere Lieder einstudiert. Die Liedauswahl setzt sich aus komplett neuen Liedern und aus Repertoireliedern des Gospelchores zusammen. Die Genres variieren von klassischen Spirituals (»I've got a crown«) über afrikanische Lieder (»Jambo«, »Shosholoz«) bis hin zu bekannten Popsongs (»Africa« -Toto, »Respect«-Aretha Franklin). Lieder, die erstmalig im Workshop gesungen werden, kennt der Gospelchor in der Regel vorher ebenfalls nicht, es sei denn, es handelt sich um sehr komplexe Songs. Insgesamt erlernte der Chor 2018 neun Lieder, davon fünf komplett neu.

Am Nachmittag werden die erlernten Lieder mit der Workshopband, bestehend aus Schlagzeug, Bassgitarre, Tenorsaxophon, Trompete, Flügelhorn, Tuba und Percussion, geprobt. Nach Abschluss des Probenabends probt der Gospelchor selbst zusätzlich nochmals gut zwei Stunden.

Der Workshop-Sonntag steht ganz im Zeichen des großen Abschlusskonzertes. Feinabstimmungen werden am Morgen vorgenommen bevor es nach der Mittagspause zur Generalprobe in die Stadtkirche Großröhrsdorf geht. Dort findet sich der Workshopchor das erste Mal in einer Konzertaufstellung zusammen. Das Lampenfieber und die Vorfreude steigen. Gut 550 Zuhörer fanden 2018 den Weg zum Konzert. Eine halbe Stunde vor Konzertbeginn ist Einlass. Das Konzert ist in drei Abschnitte aufgeteilt.



Das Abschlusskonzert nach erfolgreichen Workshoptagen.

Foto: Marten Stenker

Zu Beginn und am Ende präsentiert der Workshopchor die erarbeiteten Lieder, im mittleren Block stellt der Gospelchor einige Lieder alleine vor. Moderiert wird das eineinhalbstündige Konzert von einer Chorsängerin und einem Workshopteilnehmer.

Die Teilnehmer werden nach jedem Workshop gebeten, Feedback-Bögen auszufüllen. Diese sind anonym, basieren auf einer wissenschaftlichen Grundlage und werden dementsprechend ausgewertet. Das führt zu einer objektiven Einordnung der Kommentare und ermöglicht die Verbesserung des Konzeptes in den Folgejahren.

Die Nachbereitung des Workshops 2018 erfolgte in einem Artikel für die Verbandszeitung »unisono«. Des Weiteren veröffentlichte der Chor Statements und kurze Videos des Konzerts in Social-Media. Die interne Nachbesprechung erfolgte im Rahmen einer Vorstandssitzung und der Jahreshauptversammlung.

Den Workshopteilnehmern stellte der Chor im Jahr 2018 erstmals Fotos, die während der Proben und des Konzertes gemacht wurden, über einen Link zum Download zur Verfügung.

2019 wollen die Großröhrsdorfer noch stärker für das Konzert werben,

die Werbung intensiver mit Social-Media-Komponenten vernetzen und effektiver öffentlich nachbereiten.

Das künstlerische Konzept sieht ein »Best of« vor, bei dem viele Lieder aus vergangenen Workshops aufgegriffen werden. Außerdem laden die Großröhrsdorfer erneut Gastmusiker ein. Auch eine professionelle fotografische Begleitung des Konzertes und die Einbringung von Konzerttechnik (Licht) sind vorgesehen. Um die entstehenden Kosten besser zu decken, erwägt der Chor eine Crowdfunding Kampagne.

[www.gospel-chor.com](http://www.gospel-chor.com)

## EINE GANZ BESONDERE »SEILSCHAFT«



Banda Internazionale und die Bergfinken Dresden zum Weihnachtskonzert 2018 in der Annenkirche Dresden.

Foto: Lynn Berthold

**Dem »Berglied« verschrieben haben sich die Bergfinken Dresden. Als Männerchor des Sächsischen Bergsteigerbundes lieben sie den Gesang auf Felsengipfeln, im alpinen Hochgebirge, in kühlen Auen und Wäldern der sächsischen Heimat und auf den Bergen. Den Blick über den (eigenen) Horizont hinaus wagen sie immer wieder auch musikalisch und sängerisch.**

Vor allem »Crossover« experimentieren die Bergfinken mit ihren musikalischen Leitern Ullrich Schlägel und Max Röber

gern. Die über neunzig aktiven Sänger stehen immer wieder mit »Berg-untypischen« Gästen auf der Bühne. So wurden die Bergfinken bereits von Schottischen Bagpipes begleitet, boten galoppierende Polka-Rhythmen, zeigten sich als Rock'n Roller und in Alphonbegleitung.

Im letzten Jahr gestalteten sie ihr sonst eher »konventionelles« Weihnachtskonzert anders. „Wir erleben und genießen schon immer unser traditionelles Weihnachten unabhängig von konfessioneller Bindung. Wir wollen

wissen, wie in anderen Kulturen stille Winterabende und tief andächtige »geweihte« Momente begangen werden“, beschreibt Stefan Jacob, 1. Vorsitzender des Bergfinken Dresden e.V., die Intention der Sänger.

Mit Banda Internazionale, einer der angesagtesten, national und international ausgezeichneten und multikulturell besetzten Brass-Bands, gingen sie ihr musikalisches Projekt an. Nach der Erstellung des Konzeptes für eine Konzert-»Tour« erarbeiteten sich die Bergfinken ab dem zweiten Quartal

2018 die Lieder, verfeinerten die Liedauswahl und machten sich in Register- und Einzelproben die ungewohnten, fremden Melodien, Harmonien und Motive vertrauter. „Angesichts der wachsenden Herausforderungen wurden, ähnlich wie bei einer schwierigen Bergfahrt, skeptische und zögernde Stimmen lauter. Doch hier bewies sich erneut die Kraft einer starken Gemeinschaft. Gleich einer Seilschaft wurde dort Mut zugesprochen, wo gezögert wurde, und da gelenkt und angespornt, wo sich immer neue Ideen und ungeahnte Kräfte entwickelten.“

Fest hielt sich der Chor bei der Konzertbearbeitung an den Motiven des traditionellen Bergliedes, des interkulturellen thematischen Liedgut und der Weihnacht. Interpretiert werden sollte alles im allerweitesten und tolerantesten Sinne und von einer gefühlvollen, niemals behrenden Moderation. Banda Internationale und der Männerchor sollten zudem so viel als möglich im Austausch gemeinsam singen und spielen, keinesfalls sich in einen musikalischen Wettstreit begeben.

Die »Seilschaften« loteten aus, was sie sich beidseitig musikalisch zutrauen konnten. Banda Internationale kam dabei der heimatlichen Musikkultur so nahe wie kaum zuvor. In diesem Mitei-

nander machten beide Ensembles „fantastisch menschliche und verbindende Erfahrungen“. Die Bergfinken wollten mit dem Projekt zudem Vorurteile nehmen, »Chorsingen« sei vermeintlich langweilig, unmodern und uncool. „Dem Gesang in der Wahrnehmung einer breiten Öffentlichkeit einen viel würdigeren Stellenwert zu geben, die kulturstiftende Wirkung sowie ihr immenses Demokratiepotezial aufzuzeigen und dafür zu werben, ist ein Grundanliegen unseres Chores“, erklärt Stefan Jacob.

Die Weihnachtskonzerte in der Annenkirche zu Dresden jedenfalls waren dreimal restlos ausverkauft. Die Chorleiter Ulrich Schlögel und Max Röber hatten mit der Auswahl der Stücke einmal mehr inhaltlich und musikalisch hohe Ansprüche gestellt, die gemeinsamen Stücken mit der Banda angejazzt: zunächst »Tagesneige« und »Felsenheimat«, zwei Uraufführungen traditionell gesetzter Chor-Berglieder (Texte und Kompositionen aus den eigenen Reihen), die bekannte russische Weise »Weit geh'n die Gedanken«, die Banda mit einem Ausflug in die Folklore des Balkans flott arrangierte, »Fog El Nakhal«, ein irakisch-syrisches Liebeslied mit für uns völlig ungewohnten Klang- und Sprachbildern und einer virtuos gespielten Oud (eine orienta-

lische Laute – d.Red.) sowie einem ergreifendem Solo, gesungen von Gordon Fritsch, die gemeinsamen Stücke mit dem gewaltigen Orgelklang, schließlich »Es kommt ein Schiff geladen« in einem sehr modernen Arrangement für den Chor und die Banda. Nicht zuletzt dass jiddische »Dire gelt«, schmissig dargebracht. Auch die Einzelstücke der Banda waren gewohnt kraftvoll und mitreißend in ihrem Ritt in die nahen Fernen dieser Welt. Zu einem Höhepunkt der Konzerte wurde der gemeinsame Gesang mit dem Publikum. Beide Ensembles hatten mit ihrem Konzertprojekt etwas ganz Einmaliges erreicht. „Ein äußerst positives Echo in den Medien half uns ein eindrucksvolles Signal für Verständigung und Toleranz aus Dresden über die Ländergrenzen hinaus zu senden. Eine Vielzahl persönlicher E-Mails und Danksagungen erreichte uns aus dem gesamten deutschsprachigen Raum.“

Bei den Bergfinken zurück blieb die ungestillte Neugier auf neue Expeditionen, fremde Kulturen und andere Menschen. „Und natürlich bleibt die Freundschaft zu unseren Weg-(Seil)-Gefährten von Banda Internationale, die der Chor inzwischen an den echten Felsen unseres Elbsandsteingebirges führte.“

*www.bergfinken.de*

## DAS »KLEINE WUNDER« EINES »ÖPERCHENS«

**»Unser Öperchen« nannte der Chorverein Kurort Rathen e.V. liebevoll sein Chorprojekt. In diesem sollte ein großer dimensioniertes zusammenhängendes Werk in einem der traditionellen Konzerte (ur)aufgeführt werden.**

Des weiteren wollten die SängerInnen einen regionalen Aspekt zum Thema dieser Konzerte machen, das sie in einem traditionellen und modernen Gewand präsentieren wollten. Zugleich galt es, unterschiedlichste Kräfte und Kompetenzen innerhalb des Chores und seines Umfeldes zu bündeln und zu einem besonderen Ereignis werden zu lassen.



Ein kleines Orchester wurde extra für das »Öperchen« zusammengestellt. Foto: Thomas Richter

Rückblickend kann gesagt werden: Dieser hohe Anspruch bescherte dem Chor und dem Publikum ein grandioses Highlight.

Für das Projekt erweiterte das Chormitglied Christiane Meck eine bereits in Reimform vorliegende Sage von Eduard Dietrich („Die Sage von der Burgruine zu Rathen“) zu einem Libretto für eine musikalische Umsetzung nach Wünschen des Chorleiters Axel Langmann und arbeitete es aus.

Axel Langmann selbst begann Songs zu skizzieren, die den Rahmen des Stücks darstellen und zeitgemäß musikalisch im Gewand eines »Mini-Musicals« daherkommen sollten. Christiane Meck arbeitete sämtlichen dramaturgischen und sprachlichen Änderungswünsche unmittelbar in ihr Libretto ein. Diese zeitgleiche Arbeit an Text und Musik führte dazu, dass alles zu einer Einheit verwachsen konnte.

Nach nicht einmal einem Monat Arbeit stand das Grundgerüst für »Des Weines Fluch & Segen«. In der konkreten Ausarbeitung wurden solistische Haupt- und Nebenrollen für Chormitglieder entwickelt. Es wurde ein Instrumentalensemble zusammengestellt. In diesem sollten Musiker spielen, die entweder ohnehin dem Chor verbunden sind, teilweise schon oft in Konzerten gespielt haben oder Familienmitglieder von Chorsängerinnen sind.

So entstand ein gut halbstündiges Mini-Musical, »maßgeschneidert« für den Chorverein und seine musikalischen Gäste. Anfang Mai 2018 begannen die Proben.

Zeitgleich plante der Vereinsvorstand das Konzert, das an zwei aufeinander folgenden Abenden stattfinden sollte, und arbeitete an der Finanzierung des Projektes gemeinsam mit dem Veranstalter und möglichen Sponsoren.

Die Proben gestalteten sich denkbar leicht und fruchtbar, erweckte das Stück doch schnell allgemeine Begeisterung, bis hin zur Euphorie. Die Proben wurden um wöchentlich eine halbe Stunde verlängert, im späteren Verlauf waren die Instrumentalisten des »Mini«-Orchesters einzeln zu Gast,



Zur Heimat der Rathener gehört natürlich auch die Elbschiffahrt. Foto: Thomas Richter

um sich in die entstehende Musik mit hineinzudenken.

Eine Woche vor dem Konzerttermin wurden zu einem Probenstag auch erstmalig alle InstrumentalistInnen geladen. Nach diesem Tag hatten alle den ersten konkreten und kompletten Eindruck davon, was in der Woche darauf auf die Bühne gelangen sollte.

Das traditionelle Sommerkonzert 2018 stellte der Chor unter das Thema »Heimat« und beleuchtete bewusst Aspekte dieses Gedankens. So stand Traditionelles neben Modernem, Regionales neben Internationalem, Konkretes neben Allgemeinem, verbunden durch eine behutsame Moderation. Im ersten Teil des Konzertes sang der Chorverein Kurort Rathen e.V. Lieder aus seinem Repertoire, nach der Pause erklang dann das »Öperchen«. Vor der Uraufführung las die Moderatorin die Dietrichsche Fassung der Sage, die »Des Weines Fluch & Segen« zugrunde liegt. Die Chorsänger waren teils kostümiert und einige kleine Stellen mit »Bühnenaktionen« verstärkt, der Konzertsaal war von Chormitgliedern dem Thema entsprechend dekoriert.

„Wir haben nicht nur das »kleine Wunder« vollbracht, unser Sommerkonzert zwei Mal auszuverkaufen, wir haben auch dem Publikum wie den Mitwirkenden ein wunderbares Konzerterlebnis beschert. Es hat uns da-

bei sehr geholfen, dass eine regionale, auflagenstarke Zeitung in zwei groß angelegten Artikeln unser Konzert beworben und rezensiert hat“, resümiert Chorleiter Axel Langmann stolz: „Eine alte regionale Sage, die in manchem Bücherregal vor sich hin verstaubt, bekommt ein freches, zeitgemäßes Gewand und wird von einem, von einigen (Semi-)Profis verstärkten Laien-Ensemble, deren Mitglieder zwischen 14 und 85 Jahre alt sind und in dem Großeltern mit Enkeln gemeinsam musizieren, mit viel Liebe, Spaß und unglaublichem individuellem Einsatz dem Publikum präsentiert. Trotz des immensen künstlerischen, finanziellen und logistischen Aufwandes, den der kleine Verein stemmen muss, gelingt es uns, ein besonderes Highlight durchzuführen, ohne unsere Kasse damit gänzlich zu leeren. Das war eine Teamarbeit der Extraklasse des gesamten Vereins. Ich als Chorleiter bin dankbar dafür, dass mir Chor und Vorstand einen Vertrauens- und Begeisterungsvorschuss gegeben haben für die Idee.“

Natürlich soll das »Öperchen« noch mehrfach aufgeführt werden und mittelfristig sogar noch eine Fortführung bekommen.

[www.kurort-rathen.de/chorverein](http://www.kurort-rathen.de/chorverein)



Kein Muldekahn, dafür aber ein Jugendherbergsgarten voller fröhlicher Chor-Sängerinnen und Sänger beim abschließenden Kanonsingen zum »5. Muldentaler Chorfestival und -wettbewerb«.

Bei der Ausrichtung des Festivals wurde der gastgebende Leipziger Chorverband unterstützt durch die Stadt Colditz, die Jugendherberge im Schloss Colditz und die Landesmusikakademie Sachsen. Die organisatorische Gesamtleitung lag bei Michael Hoffmann. Um es vorwegzunehmen: Für die durchstrukturierte Organisation des Wettbewerbs wie für die Auftritte der Chöre im Festival- und Rahmenprogramm gab es durchweg sehr viel Lob von den Chören.

Insbesondere lobten die Chöre das Organisationsteam um den Schatzmeister des Leipziger Chorverbandes dafür, dass es genügend Zeit zur Vor-

bereitung auf den Wettbewerb und ausreichend Luft für den Wechsel der Chöre bei ihren Wertungssingen gab.

Gesungen wurde im Kammermusiksaal der Landesmusikakademie und in der unterhalb des Schlosses gelegenen Stadtkirche St. Egidien. Das eigentlich für den Schloss-Innenhof vorgesehene Chorsingen des Rahmenprogramms wurde auf Grund der hochsommerlichen Temperaturen und der über dem Innenhof stehenden Sonne in den schattigen Garten der Jugendherberge verlegt. Bestens organisiert war hier zudem die Versorgung der Sängerinnen und Sänger, die sich die Wartezeit nach

ihren Auftritten bis zum abschließenden Konzert in der Stadtkirche St. Egidien hier, beim Zuhören der Gesangsbeiträge im Wertungssingen, bei einem Vokalkonzert von Elisabeth Wrede, begleitet am Flügel von Tommaso Graiff, im Kammermusiksaal oder bei einem Orgelkonzert des Leiters der Liedertafel Colditz, Peter Bräuer, in der Stadtkirche verkürzten.

Am frühen Nachmittag stieg nochmals die Spannung bei den acht Chören, die sich den beiden Jurys in den Kategorien Gemischte Chöre und Sonderklasse sowie Gleichstimmige Chöre, Jazz-/Popchöre, Beratungssingen ge-

# COLDITZ LUD CHÖRE ZUM QUALITÄTSSINGEN AN DIE MULDE

von Uwe Winkler

**Neun Chöre kamen Mitte Juni an die Mulde nach Colditz, um beim Wertungs- bzw. Beratungssingen zum**

**»5. Muldentaler Chorfestival und -wettbewerb«**

**zu zeigen, was sie können. Neben fünf Chören des Sächsischen Chorverbandes kamen weitere vier aus Thüringen und Sachsen nach Colditz. Erstmals wurde der landesoffene Wettbewerb in der Muldestadt ausgetragen. Schloss, Stadtkirche St. Egidien und Landesmusikakademie Sachsen rahmten das Chorfestival.**



Foto: Doc Winkler

stellt hatten. Prof. Martin Krumbiegel, Claudia Jennings, Hsin-Chien Fröhlich wie Dr. Michael Reuter, Sabine Helmbold und Kersten Lachmann stellten bei der Übergabe der Urkunden allen Chören gute und sehr gute Leistungen aus und bedankten sich für äußerst gelungene Chorvorträge im Wettbewerb. Ein emotionales Kompliment des Juryvorsitzenden Martin Krumbiegel heimsten die jüngsten SängerInnen des Wettbewerbs ein, der Chor des Leibnizgymnasiums Leipzig. Ziemlich »ersatzgeschwächt« war der Chor nach Colditz angereist. Lediglich nur einer von sechs Bässen stand am Samstag morgen mit

am Bus und Chorleiterin Sigrun Schäfer meinte vor dem Auftritt mit Angstschweiß auf der Stirn nur noch: »Da müssen wir jetzt durch!«. Die Leipziger Truppe schlug sich nicht nur tapfer, sondern konnte zuletzt gar noch über 21 Punkte in der Kategorie A Gemischte Chöre und das Prädikat »Mit sehr gutem Erfolg teilgenommen« jubeln – und über 400 Euro für den ersungenen Sonderpreis der Jury.

Nicht minder jubilierten die anderen Chöre über ihre Erfolge: UniSono, Leipzig (19 Punkte/Kategorie A – Gemischte Chöre), Vokalwerk Dresden (21/Kategorie D/Jazz-/Popphöre),

Kammerchor Chemnitz (22/ Kategorie S – Sonderkategorie), Kammerchor »Ton-Art« (23/Kategorie A – Gemischte Chöre) sowie der Kammerchor der Chorvereinigung Cantabile Gera (18 / Kategorie A – Gemischte Chöre), der Mädchen- und Frauenchor der Stadt Leipzig (22/Kategorie B – Gleichstimmige Chöre) und Voice Dance Freiberg (22/ Kategorie D/Jazz-/Popphöre).

Der Volkschor Lobeda nahm am Beratungssingen teil. Die Liedertafel Colditz und das musikalische Theaterprojekt des Gymnasiums Crimmitschau traten im Rahmenprogramm auf.



Lief alles wie am Schnürchen.

Fotos: Doc Winkler

Ersatzgeschwächt und dennoch hat es bei der Jury richtig »Plopp« gemacht: die jungen SängerInnen des Chores des Leibnizgymnasiums Leipzig boten eine Spitzenleistung.



Wertungssingen Vokalwerk Dresden in der Kategorie D-Jazz-/Popchöre.



Kammerchor Chemnitz beim Juryauftritt.



Wertungssingen UniSono in der Stadtkirche St. Egidien.



Behielt den Überblick: Michael Hoffmann (im Bild links hinten).



Wie die Alten sangen, so zwitschern bald die Jungen ...



Clara Schumann schaute zu. »Women Only« hieß der Beitrag des Leipziger Chorverbandes zum 200. Geburtstag der Pianistin und Komponistin.

## PREMIERE GELUNGEN: »WOMEN ONLY!«

Leipziger Chorverband würdigte Clara Schumann mit einem Frauenchor-Festival

Clara Schumann hätte Gefallen an den Ständchen gefunden. Der Frauenchor Leipzig-Süd, der aus Ankara angereiste Chor Sevda Cenap and Müzik Vakfı Kadınlar Korosu und femmes vocales Dresden würdigten mit einem Konzert im Kunstkraftwerk Leipzig die Pianistin und Komponistin, deren Geburtstag sich in diesem Jahr zum 200. Mal jährt. Zum Festival »Women Only!« hatte der Leipziger Chorverband erstmals eingeladen. Dazu schrieb LCV-Präsident Stefan Kugler Frauenchöre weltweit an. Die Leipziger wollen diese Idee eines Festivals für Frauenchöre weiter verfolgen. In diesem Jahr wurden zwei Begegnungskonzerte, das Passagensingen und zwei Workshops in das Festival integriert. (Red./U.W.)

[www.leipziger-chorverband.de/festival.html](http://www.leipziger-chorverband.de/festival.html)



Sevda Cenap and Müzik Vakfı Kadınlar Korosu aus Ankara präsentierte sich mit Folklore bis Pop in ihrem Konzert. Fotos: Doc Winkler



Mit einer Bearbeitung für Frauenchor von Clara Schumanns »Abendfeier in Venedig« durch Sylke Zimpel (Bild rechts) machte femmes vocales Dresden der Komponistin ein besonderes Geschenk.

# KLINGENDE PASSAGEN IN LEIPZIG

Chöre erfüllten wieder einen Einkaufs- und Stadtbummel-Samstag mit Gesang



Gemeinsames Abschlussingen der Chöre vor der Thomaskirche, neben dem Bachdenkmal.

Fotos: Doc Winkler

Ganz im Geiste Clara Schumanns stand das diesjährige Leipziger Passagesingen des Leipziger Chorverbandes. Vor allem Frauenchöre waren dazu Ende Mai in Leipzigs Innenstadt zu hören.

Mit ihren zehn- bis 15-minütigen Auftritten luden die acht beteiligten Chöre Passanten immer wieder zum Verweilen und Zuhören ein. Die Chöre nutzten die Akustik der Leipziger Passagen ganz unterschiedlich, um das Chorsingen zu einem Klangerlebnis werden zu lassen.

Mit einem gemeinsamen Chorsingen neben dem Bachdenkmal an der Thomaskirche verabschiedeten sich die Chöre von den Leipziguern. (Red./U.W.)



Femmes vocales Dresden in der Mädlerpassage.



Musicam amantes Birkenwerder in der Marktgalerie.

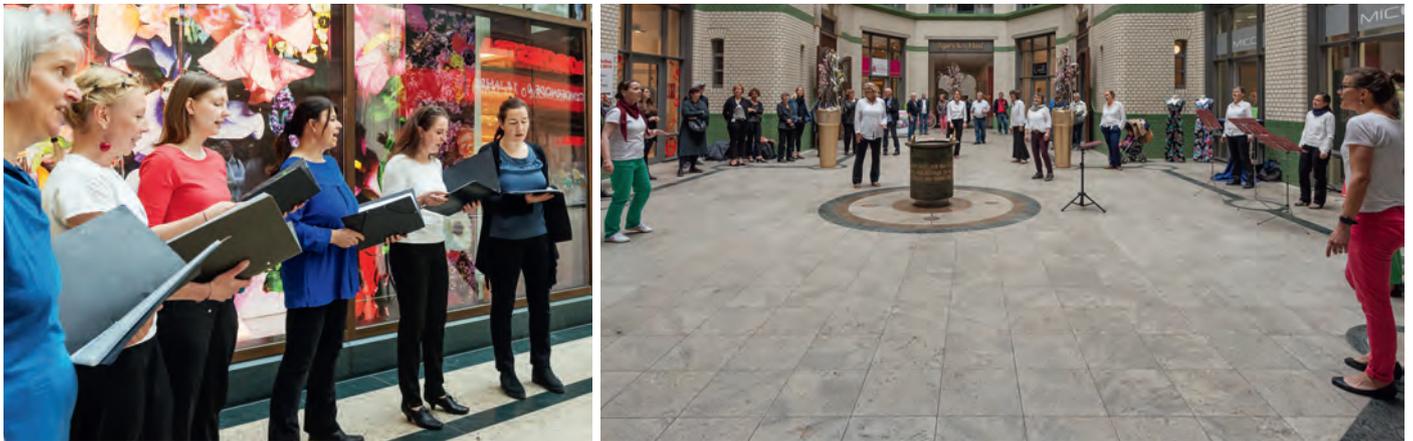


Kammerchor Eva S. im Specks Hof.



Sevda Cenap and Müzik Vakfı Kadınlar Korosu mit temperamentvollen Auftritten im Petersbogen und in der Mädlpassage.

Fotos: Doc Winkler



Le Petit Paris Leipzig in der Marktgalerie.

WinsVox-Frauenchor Berlin agierte raumgreifend im Specks Hof.



Cantus verus Leipzig in Specks Hof.

Leipzig Gospel Choir ließ den Petersbogen vibrieren.



Thomas Zenker, Oberbürgermeister der Stadt Zittau (links im Bild) und der Vizepräsident des Sächsischen Landtags und Präsident des Sächsischen Chorverbandes, Horst Wehner, eröffneten – unterstützt durch Dolmetscher, das 2. Dreiländereck-Chorfest im Weinaupark Zittau.

# DREI LÄNDER, DREI SPRACHEN, ELF CHÖRE

Ostsächsischer Chorverband machte zum 2. Mal Zittau zur Dreiländereck-Chorfest-Stadt

Chöre aus Zittau, Bautzen, Dresden, Radeberg, Weißwasser, aus dem tschechischen Česká Lipa und dem polnischen Zielona Góra kamen Mitte Juni in die Weinau nach Zittau. Die etwa 400 Sängerinnen und Sänger erfüllten die Freilichtbühne im Weinaupark und ebenso die Bühnen im Tierpark und im Pavillon des Wirtshauses »Zur Weinau« mit internationalem Chorlied. Hatte der Veranstaltungsmorgen nach heißen Sommertagen die Chöre noch mit leichtem Regen und bewölktem Himmel überrascht, zeigte sich nachmittags Klärchen mit den Sängerinnen und Sängern der angereisten Chöre versöhnlich und lockte dann doch die Zittauer in ihren Weinaupark. Die künstlerisch-musikalische Leitung für das Dreiländereck-Chortreffen lag in den Händen von Matthias Hieke. (Red./U.W)



[www.oscvev.de](http://www.oscvev.de)

Drei Länder, ein Europa – im Zeichen des Chorgesangs.



Gesungen wurde im Weinaupark auf drei Bühnen – und ein wenig auf den Wegen von der einen zu der anderen Bühne. Links: Chor Harmonie der Stadt Bautzen. Bildmitte: Frauenchor Radeberg (Ltg. Gerd Reichardt). Rechts: Der polnische Chor »Con Spirito«. Fotos: Doc Winkler



Alle Chöre sangen zur »Halbzeit« des Chortreffens auf der Freilichtbühne.

Fotos: Doc Winkler



Den Pavillon am Wirtshaus »Zur Weinau« erfüllte auch der Bäckerchor Zittau-Oberseifersdorf.



»unisono«-Redakteurin Angelika Hauffe lauschte zusammen mit ihrem Mann (rechts im Bild) und Horst Wehner dem Chorsingen.



Polnisch, tschechisch, deutsch – vereint in einem großen Chor.



Der Männerchor Lohsa auf der Freilichtbühne.



»Con Spirito« aus Zielona Góra auf der Bühne im Tierpark.



Der »Freie Chor« reiste aus Dresden nach Zittau.

# EIN BESONDERER PROBENABEND

Männerchor Radebeul e. V. »Liederkranz 1844« feiert sein 170. Jubiläum im Frühherbst

von Uwe Winkler



In voller Pracht – der Männerchor Radebeul e.V. »Liederkranz 1844« hat eine traditionsreiche Historie in Kötzschenbroda. Fotos: Doc Winkler

**Sie hatten ihre Sängerkleidung angelegt, den großen Saal im Vereinslokal »Goldener Anker« in Kötzschenbroda angemietet und für diesen Tag auserwählte Gäste eingeladen zu dieser besonderen Probe: Am 19. Mai wurde der Männerchor Radebeul e.V. »Liederkranz 1844« 170 Jahre alt. Richtig gefeiert soll erst im Frühherbst werden. Doch zur Probe am Abend nach dem Gründungstag wollten die Männer zumindest diesem Ereignis würdig ihre Referenz erweisen.**

Knapp zwei Monate vor dem eigentlichen Gründungstag trafen sich 1844 erstmals Kötzschenbrodaer Handwerker, Gewerbetreibende, Winzer und Gärtner und verabredeten, ihre Stimmen zu einem klangvollen Männerchor zu vereinen. Der »Liederkranz« wurde fortan geleitet vom damaligen Kantor Traugott Friedrich Keller. 21 Sänger kamen an jenem Maitag in das Bahnhotel Kötzschenbroda, um sich der »Treue zum deutschen Lied und dessen Pflege« zu verpflichten. Sieben Männerchöre gab es Mitte des 19. Jahrhunderts in und um Kötzschenbroda/Radebeul.

Zusammen bewarben sich die Kötzschenbrodaer um die Ausrichtung des Sängersfestes des 1864 gegründeten Sächsischen Elbgausängerbundes im Jahre 1908. Sie erhielten den Zuschlag – und auf dem Schützenplatz, der heutigen Festwiese, wurde extra dafür eine 60 Meter lange und 21 Meter breite Sängershalle für 6000 Gäste errichtet, finanziert von der Festschlösschenbrauerei. – Diese und andere Geschich-

ten klangen als Einstimmung zur Probe des Männerchores Mitte Mai schon mal an. Mehr werden die Radebeuler Männer am 19. Oktober zu ihrem Jubiläumskonzert in der Friedenskirche Radebeul und am 9. November in einer Festveranstaltung berichten. Nur eine neue Halle wird für diese Feste diesmal nicht gebaut werden. Aber im »Goldenen Anker« fühlen sich gut aufgehoben.

[www.maennerchor-radebeul.de](http://www.maennerchor-radebeul.de)



Die Probe nach dem offiziellen Gründungstag war eine besondere.

# GUTER CHORGESANG WILL GEÜBT SEIN

Chemnitzer Seniorenchor der Volkssolidarität probte in Chorwerkstatt für Festkonzert

von Werner Vogel, MBC



Neue Lieder lernten die Sängerinnen und Sänger in ihrer Chorwerkstatt für das Jubiläumskonzert.

Foto: Werner Vogel

**Der Seniorenchor der Volkssolidarität, Stadtverband Chemnitz e.V., feierte Ende Juni im Konzertsaal der Städtischen Musikschule Chemnitz sein 40. Jubiläum mit einem Festkonzert.**

Da guter Chorgesang geübt sein will, zogen wir uns im März in das I.F.A – Hotel »Hohe Reuth« nach Schöneck im schönen Vogtland zu einer Chorwerkstatt zurück.

Ein Chor kann bei einem Jubiläums-Festkonzert nicht nur immer wieder geprobte und gesungene Lieder darbieten. Daher wollten wir auch etwas Neues bringen. Diese neuen

Lieder einzustudieren, ist schon ganz schön anstrengend, auch für unsere Chorleiterin Gudrun Dorschner.

Immerhin waren für drei Tage Proben von jeweils sechs Stunden oder mehr vorzubereiten und durchzuführen. Wolfgang Dorschner und KMD i.R. Johannes Jahn unterstützten unseren Chor dankenswerterweise dabei und übten mit der einen oder anderen Stimmgruppe.

Das Resümee unseres Chores: Wir haben viel gelernt, auch wenn es gegen Ende der Chorwerkstatt für viele doch recht anstrengend war. Schließlich sind wir alle keine 30 mehr.

Schade war, dass einige unserer SängerInnen vor allem aus gesundheitlichen Gründen nicht mit dabei sein konnten und die Lieder nachträglich proben mussten. Das wiederum bedeutete zusätzliche Arbeit für Gudrun Dorschner. Bei ihr und bei unseren »Zusatzchorleitern« möchte sich der Chor für die große Mühe bedanken, mit der diese unseren Chor zum Erfolg führen.

Für das öffentliche Festkonzert hatte der Chor die eine und andere Überraschung vorbereitet.

[www.seniorenchor.vs-chemnitz.de](http://www.seniorenchor.vs-chemnitz.de)

Anzeige

WERKE aus dem ANTON-Verlag - Der Verlag für KLASSISCHE CHORMUSIK		
<b>zum 200. GEBURTSTAG von JACQUES OFFENBACH</b>		
<b>Barkarole</b> (Hoffmanns Erzählungen)	G/F/M u Begl	
<b>Jetzt geh'n wir in die Unterwelt</b> (Orpheus in der Unterwelt)	M u Begl	
<b>Trinklied</b> (Als ich meine Uniform nahm / Pariser Leben)	M u Begl	
<b>Studentenchor</b> (Hoffmanns Erzählungen)	M u Begl	
<b>Die Lehre des Vaters</b> (Die Banditen)	F3 u Begl	
<b>Melodienfolge aus „Pariser Leben“</b>	G u Begl	
<b>Melodienfolge aus „Orpheus in der Unterwelt“</b>	G u Begl	
<b>NEUERSCHEINUNGEN</b>		
<b>Ein Menschheitstraum #</b> (Capriccio Italien)	G/F3/M u Begl	
<b>Ave Maria</b> (Caccini)	G/F/M u Begl	
# Text: Heinz E. Klockhaus		
<b>KLASSISCHE MELODIEN im NEUEN GEWAND</b>		
<b>O schöner Tag #</b> (Für Elise / Beethoven)		G*/F3/M* u Begl
<b>Liebe #</b> (Caro mio ben / Giordani)		G*/F3/M* u Begl
<b>Leben kann so schön sein #</b> (Seufzer-Galopp / Strauß)		M u Begl
<b>Schön ist die Freude am Leben #</b> (Estudiantina-Walzer / Waldteufel)		G*/F3/M u Begl
<b>Hebt den Becher</b> (Annen-Polka / Strauß)		G/M u Begl
<b>Freunde #</b> ( Land of hope and glory / Elgar)		G*/F3/M u Begl
<b>Genieße die Stunden des Lebens #</b> (Mattinata / Leoncavallo)		G/F3/M u Begl
<b>Ungarland</b> (Ungarischer Tanz Nr. 5 / Brahms)		G/F3/M u Begl
<b>Zigeunerlied</b> (Ungarischer Tanz Nr. 6 / Brahms)		G/M u Begl
* sowohl 3-stimmig als auch 4-stimmig erschienen		
Beethovenstr. 60 / 51643 Gumpersbach // Tel.: 02261/23447 // Fax: 02261/29313		
E-Mail: <a href="mailto:info@anton-musikverlag.de">info@anton-musikverlag.de</a> // Internet-Shop: <a href="http://www.anton-musikverlag.de">www.anton-musikverlag.de</a>		
		<b>ANTON</b> -Verlag Musik- und Chorverlag

# WINZER SIND GESELLIGE LEUTE ...

von Ina Freber, OSCV



Werner Förster, ein singender Winzer.

**Winzer sind gesellige Leute. So fanden sich 1987 Meißner Hobbywinzer zum Feiern und Singen zusammen und beschlossen, einen Chor zu gründen.**

Inzwischen besteht der Sächsische Winzerchor Spaargebirge e.V. schon über 30 Jahre, wird von der temperamentvollen Maria Schreyer geleitet und – er hat noch Gründungsmitglieder in seinen Reihen. Werner Förster ist einer von ihnen. Geboren wurde er am 29. April 1920 (das ist kein Druckfehler!). Er verbrachte sein Berufsleben als Fliesenlegermeister und sein Privatleben an der Seite seiner lieben Erika.

Seit 1991 hatte er einen eigenen Weinberg an einem Steilhang des Meißner Spaargebirges. Dort baute er vor allem die Rebsorte Müller-Thurgau, ebenso Weißburgunder und Traminer an. Der Wein wurde jedoch nicht nur

angebaut, gepflegt und gelesen, sondern von Werner Förster auch selbst gekeltert. Man kann sich denken, dass die Pflege der Weinstöcke aufgrund der Steillage ziemlich schwierig war.

Noch mit 91 Jahren arbeitete Werner Förster, unterstützt von fleißigen Helfern, im Weinberg, bis er 2011 den Weinberg an die Meißner Winzergenossenschaft abgab. Dem Winzerchor blieb Werner Förster als solider Bass von 1987 an bis heute treu. Auch seine Frau Erika, die 2018 starb, war bis ins hohe Alter Mitglied des Chores.

Wein und Gesang gehören für Werner Förster zusammen, dazu Bescheidenheit, Freundlichkeit und Gastfreundschaft, die er bis heute pflegt. Uns ist er ein Vorbild und ein guter Freund. Wir wünschen ihm und uns weiterhin Freude beim gemeinsamen Singen im Winzerchor. [www.winzerchor.de](http://www.winzerchor.de)

## DER SCV & DIE REGIONALVRBÄNDE GRATULIEREN

### 25 JAHRE CHORLEITUNG

- Lothar Kusche –  
Frauenchor »musica vica«  
Lauta-Tonno

### 70 JAHRE SINGEN IM CHOR

- Erika Gröll –  
Chor »Blaue Schwerter« e.V. Meißen
- Günter Schönberger – Sächsischer  
Bergsteigerchor »Kurt Schlosser«

### 65 JAHRE SINGEN IM CHOR

- Dieter Schinkitz –  
Männerchor Rodau

### 60 JAHRE SINGEN IM CHOR

- Klaus Erler, Margitta Pollmer –  
Chor »Blaue Schwerter« e.V. Meißen
- Jürgen Bauer, Hartmut Winkler –  
beide Sächsischer Bergsteigerchor  
»Kurt Schlosser«

### 55 JAHRE SINGEN IM CHOR

- Christiane Zschaber –  
Chor »Blaue Schwerter« e.V. Meißen

### 50 JAHRE SINGEN IM CHOR

- Heinz Pohlmann, Manfred Renner  
– beide Sächsischer Bergsteigerchor  
»Kurt Schlosser«
- Gunter Feustel –  
Männerchor Liederkranz Rodau

- Roland Helbig –  
MGV Arion 1998 Saupersdorf
- Lotte Berthold –  
Volkschor Oberoderwitz
- Klaus Pläging, Dieter Rösler,  
Reinhard Klenner – alle  
MGV 1845 Bad Muskau

### 45 JAHRE SINGEN IM CHOR

- Günter Plogsties –  
Männerchor Poisentale e.V. Freital

### 40 JAHRE SINGEN IM CHOR

- Frank Schröpel –  
MGV Arion Saupersdorf
- Albrecht Widemann –  
Männerchor Rodau
- Hanna Jung, Dr. Werner Jung –  
beide Chorgemeinschaft  
Schwarzenberg
- Dr. Eckehard Fichtner, Dr. Friederike  
Fichtner, Hans-Jürgen Rasch,  
Gudrun Zepner-Chor – alle Chor  
»Blaue Schwerter« e.V. Meißen
- Reinhard Grosche, Joachim Schneider  
– beide Männergesangsverein  
Rothenburg 1845 e.V.

### 30 JAHRE SINGEN IM CHOR

- Birgit Auris, Bettina Breuer,  
Eveline Seidel-Chor – alle  
Chor »Blaue Schwerter« e.V. Meißen

### 25 JAHRE SINGEN IM CHOR

- Christa Faulhaber, Eberhard Löffler  
– beide Chorgemeinschaft  
Schwarzenberg
- Kornelia Gebelein –  
Volkschor Stollberg
- Weiland Selter – Männerchor Rodau
- Christel Schilbach, Dagmar Friedel –  
beide Chor der VHS Leipzig
- Albrecht Sachse, Bernd Schulze –  
Männergesangsverein Tauscha  
1903 e.V.

### 20 JAHRE SINGEN IM CHOR

- Siegfried Arndt, Bernd Hofmann,  
Raimund May – alle  
Männergesangsverein Tauscha  
1903 e.V.
- Brigitte Sachs –  
Chor »Blaue Schwerter« e.V. Meißen

### 15 JAHRE SINGEN IM CHOR

- Jürgen Fischer, Dieter Mathow –  
beide Männerchor Poisentale e.V.  
Freital

### 10 JAHRE SINGEN IM CHOR

- Christian Schleinitz –  
Männergesangsverein Tauscha  
1903 e.V.

# KOREA ZU GAST? NEIN. – FREUNDE TREFFEN FREUNDE!

von Clemens Kahrs, OSCV

**Im Mai besuchte der »Daejeon Citizen Observatory Children´s Choir« aus Südkorea Dresden. Die 30 Schülerinnen und Schüler im Alter von neun bis 13 Jahren aus Daejeon, der mit 1,5 Mio. Einwohnern fünftgrößten Stadt Südkoreas, und ihre vier Betreuerinnen unter der Leitung von Mi-Hyun Lee waren bei 14 Gastfamilien der Laborschule untergebracht.**

Gemeinsam mit den 35 Sängerinnen und Sängern des Jugendchors der Laborschule unter der Leitung von Hans Hoch besuchten die Jugendlichen Berlin. Sie trafen dort den Berliner Mädchenchor. Die drei Chöre bildeten einen hundert Stimmen großen »Chor ohne Grenzen« und begeisterten bei einem Konzert in der Wilmersdorfer Lindenkirche die Zuhörer. In Dresden gaben der koreanische und der Chor der Laborschule ein Konzert in der Dresdner Dreikönigskirche, das zu einem wahren Ohren- und Augenschmaus wurde.

In Berlin wie in Dresden zogen die Chöre mit ihrem Programm die Zuhörer und Zuschauer in ihren Bann. Nicht zuletzt sorgte das von der Berliner Chorleiterin Sabine Wüsthoff komponierte sowie von der in Meißen lebenden Kinderbuchautorin Christina Koenig getextete und erstmalig aufgeführte »Lied ohne Grenzen« für Aufsehen: Alle Kinder sangen in deutsch, koreanisch und englisch. Mit ihrer Choreografie zeigten sie, dass nicht nur die Musik Sprachbarrieren überwinden, sondern die pure Begegnung miteinander und das Reichen der Hände so vieles bewirken kann. Hans Hoch meinte: »Gerade in unserer Bundeshauptstadt wird jedem klar, wie dies gelingen kann. Wie weit die Wiedervereinigung Deutschlands schon gediehen ist, lässt sich allein daran ablesen, dass einige der mitreisenden Dresdner sich nicht vorstellen konnten, dass Deutschland einmal geteilt war. Selbst den Berlinern



Die Chöre begeisterten in der Dresdner Dreikönigskirche. Solosängerin Kim Da Mi inmitten der Dresdner Laborschüler (linkes Bild).  
Fotos: Clemens Kahrs

war dies Schnuppe.« Gerade in der heutigen Zeit seien solche Signale wichtig und bewirken vieles, bei Sängern und Sängerinnen, bei den Eltern, bei Verantwortlichen und dem Publikum.

Mit hohem organisatorischen Aufwand wurde diese wichtige Jugendbegegnung vorbereitet. Zu danken ist den Protagonisten auf koreanischer Seite mit Mi-Hyun Lee (Chorleiterin), Kim Hyun Jung (Choreografin), Hyejun Ban (Pianistin) und Kim Da Mi (Stimmbildnerin und Sängerin), auf deutscher Seite Hans Hoch (Chorleiter), Jörg Kandl (Pianist), Hyoung Ran Kim (Violinistin und Dolmetscherin) sowie Keiko Yuasa als japanisch-stämmige Pianistin des Berliner Mädchenchors und allen, die im Hintergrund für das Gelingen dieses Austausches beitrugen, ob finanziell

oder mit Tatkraft. Die Jugendbegegnung wurde im Rahmen des Förderprogramms »SchülerRaustausch« der Landeshauptstadt Dresden großzügig gefördert.

Der Omse e.V. als freier Träger der Laborschule Dresden sieht die musikalische Entwicklung von Kindern und Jugendlichen als einen von mehreren Schwerpunkten der Entwicklungsarbeit. Dass dieses Engagement Früchte trägt, zeigt sich nicht zuletzt daran, dass Hans Hoch für die Arbeit im Grundschulbereich mit dem Projekt »Musik erfinden« unlängst den Europäischen Schulmusikpreis 2019 in der Kategorie »Musikalische Arbeit in Arbeitsgemeinschaften« in Empfang nehmen konnte.

# SINGEN IST EIN WENIG WIE »WELLNESS«

von Dagmar Franke, WSCV

**»Es schwinden jedes Kummers Falten, so lang des Liedes Zauber walten.« Zu dieser Erkenntnis kam schon Friedrich Schiller. So gesehen haben die Mitglieder des Döbelner Chores im März gewissermaßen ein Wellnesswochenende hinter sich. Denn während des Chorlagers in Sayda/Erzgebirge erklangen jede Menge Lieder, die ihren Zauber entfalten konnten.**

Der Stadtsingechor Döbeln e.V. ist ein gemischter Chor mit etwa 60 Mitgliedern und besteht seit 55 Jahren. Das Probenwochenende in Sayda ist eine feste Größe in unserer Chorarbeit und hat einen klar umrissenen Ablauf. Freitags reisen wir an, die Proben füllen den gesamten Sonnabend und den Sonntagvormittag. Für den Aufenthalt bietet die Jugendherberge ideale Bedingungen. So steht eine große, moderne Mehrzweckhalle für das gemeinsame Singen und Feiern zur Verfügung. Wir nutzen die Zeit, um neue Lieder einzustudieren oder Konzerte vorzubereiten. Diesmal standen Gospelgesänge im



Die Mehrzweckhalle in Sayda – unser Trainingszentrum. Foto: Markus Häntzschel

Mittelpunkt, da wir im Juni mit einem Münchener Gospelchor ein gemeinsames Konzert gestalten.

Seit 1995 reserviert der Stadtsingechor Döbeln alljährlich die Jugendherberge in Sayda jeweils für ein Märzwochenende. Somit absolvierten wir in diesem Jahr sozusagen die »Silberne Chorwerkstatt«. Das war auch für die Jugendherberge Anlass, uns mit einem Festessen zu überraschen. Unsere Chorleiterin, Lisa Häntzschel, leitete an diesem Wochenende zum zweiten Mal

die Proben. Sie erblickte gewissermaßen das Licht der Welt als die Sängerinnen und Sänger das erste Mal in Sayda probten. Lisa Häntzschel trat im März 2018 die Nachfolge von Stefan Tichy an, der über 36 Jahre als Chorleiter fungierte und jetzt die Bässe stärkt.

Auch 2020 werden wir wieder Gäste im Mortelgrund sein. Denn ein solches intensives Proben-Wochenende und gesellige Beisammensein war für uns auch in diesem Jahr wieder ein Gewinn.

[www.stadtsingechor-doebeln.de](http://www.stadtsingechor-doebeln.de)

## DAS WAR EINE GANZ SPEZIELLE PROBE

Eine Nachlese zur »Woche der offenen Chöre« beim Lößnitzchor Radebeul

von Angela Malele, OSCV

**Es wird eine Woche der offenen Chöre organisiert? Warum? Jeder, am Gesang Interessierte, kann doch das ganze Jahr über zur Chorprobe des Lößnitzchores Radebeul kommen, dachte ich.**

Als wir allerdings die schönen, farblich gestalteten Plakate und Flyer vom Ostsächsischen Chorverband erhielten, wurde mir bewusst, dass dies eine besondere Probe werden sollte.

Bei uns fand sie diesmal daher nicht wie üblich in einem Klassenzimmer statt. Wir mieteten uns für diese Probe einen öffentlich, zugänglichen Raum im »Kulturbahnhof Radebeul«. Dieser

Raum wurde neben den offiziellen Plakaten noch mit einigen Tafeln über die Entwicklung unseres Chores ausgestattet. Schon zu Beginn der Probe konnten wir einige neue Sängerinnen und Sänger begrüßen. Die wirklich offene Tür zog während der Probe neugierige Besucher an.

Unser Chorleiter, Eric Weisheit, wählte aus den über 500 vorhandenen Noten drei sehr unterschiedliche Lieder aus. Neben Frühlingsweisen sangen wir ein kirchliches Werk. Somit konnten die Besucher die Schwierigkeitsgrade unseres Chores kennenlernen.

Außerdem haben wir im April 2019 alle Chormitglieder befragt, wie sie auf

den »Lößnitzchor Radebeul« aufmerksam geworden sind. Wir wollten ermitteln, welcher Weg für die Mitgliedererwerbung am effektivsten ist.

Zusammenfassend kann man feststellen, dass ein persönliches Gespräch zwischen einem Sänger und einem Freund / Bekannten / Nachbarn/ Kollegen am häufigsten zu einer neuen Mitgliedschaft im Chor geführt hatte.

Über die abwechslungsreich gestaltete Internetseite und die neue Facebook-Seite fanden insbesondere Sängerinnen und Sänger den Weg zu uns, die nicht in Radebeul wohnen.

[www.loessnitzchor.de](http://www.loessnitzchor.de)

# ROLL-UP! – EINE BESONDERE ART, SICH IN CHOR-SZENE ZU SETZEN

von Christine Damm, LCV



Der Chor der Volkshochschule Leipzig eröffnete die Ausstellung und präsentierte sich mit einem Roll-up selbst als ein in Leipzig engagierter Verein.  
Fotos: Carsten Mühlfriedel (2), Roland Quester

**Im Januar hatte sich der Leipziger Chor der Volkshochschule für die Roll-up-Ausstellung »Leipzig engagiert« der Stadt Leipzig beworben.**

Mit ihrem Vereinsmotto »Singen bringt Freude ins Herz« und ihrem sozialen Engagement schafften es die Sängerinnen und Sänger in einem Auswahlverfahren schließlich unter Leipzigs zwanzig beste Vereine und Initiativen. So war ein mit dem Grafikbüro der Stadt gemeinsam gestaltetes Werbeplakat des Chores bis Mitte Mai neben neunzehn weiteren im neuen Leipziger Stadtbüro am Burgplatz zu sehen.

In einem feierlichen Rahmen wurde Mitte April eine Ausstellung eröffnet,

in der alle Roll-ups erstmals öffentlich präsentiert wurden. Die Veranstaltung wurde vom Chor der Volkshochschule unter der Leitung von Carsten Göpfert musikalisch begleitet.

Ergriffen lauschten die zahlreich erschienenen Gäste dem »Hör in den Klang der Stille«, bevor Stefan Heinig vom Stadtplanungsamt das Engagement und die Vielfalt der ausgewählten ehrenamtlich arbeitenden Vereine würdigte, unter anderem den Chor der Volkshochschule. Inzwischen steht die mobile Werbewand repräsentativ im Gebäude der Volkshochschule.

Es lohnt sich also auch für Chöre, sich an kommunalen Ausschreibungen außerhalb der Musikwelt für eine öffentliche Präsentation zu beteiligen.

[www.chor-leipzig.de](http://www.chor-leipzig.de)

Anzeige

**Peppige Chorkleidung**  
**chor-fashion.de**  
 Schals • Umhänge  
 Blusen • Hemden  
 Krawatten • Fliegen  
 Ansteckblumen  
 Schmuck • Accessoires  
**Fon 06128-75519**  
**info@jaromusic.de**

# KEINER BLIEB AUSSEN VOR

Langenbernsdorf feierte den erfolgreichen Umbau des Vereins mit Frühlingskonzert in vollem Haus  
 von Hanna Gottschald, WSCV

**„Heute früh hatten wir schon befürchtet, Leute draußen stehen lassen zu müssen. Das ist zum Glück nicht passiert.“ Fast schon erleichtert wirkte Stefan Hoffmann, Vorsitzender des Gesangvereins zu Langenbernsdorf e. V., in seiner Begrüßung zum diesjährigen Frühlingskonzert.**

Seine Sorge war keinesfalls unbegründet. Eine Woche vor dem Konzert waren bereits 150 Karten verkauft, so viel wie noch nie in den Jahren zuvor. Dies zeigt uns, dass der eingeschlagene Weg des Vereinsumbaus der richtige ist und es viele Interessierte und Neugierige gibt, die sehen und hören wollen, was der im Januar dieses Jahres neu gegründete Chor auf die Beine stellt. Wir zählten schließlich 200 Besucher, darunter noch einige Kurzent-schlossene, für die zusätzlich Stühlen aufgestellt wurden.

Zwei Stunden begeisterte der Chor das Publikum mit einem vielseitigen Programm. Unterstützt wurden die 40 Langenbernsdorfer Sängerinnen und Sänger von 20 Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums »Alexander von Humboldt« Werdau. Diese hatten in den letzten Monaten drei der Chorstücke des Programms im Musikunterricht einstudiert. Die Begleitung am Klavier übernahm Thomas Lohri. Diese Zusammenarbeit soll zu weiteren Konzerten fortgeführt werden, um den Jugendlichen die Möglichkeit zum Chorsingen zu bieten, da es am Werdauer Gymnasium keinen Schulchor gibt.

Los ging es ganz traditionell mit einigen frühlingshaften Stücken. Nach dem »Lob des Frühlings« von Felix Mendelsohn Bartholdy erklangen das »Langenbernsdorfer Heimatlied«, das italienische Volkslied »L'inverno è passato« (Der Winter ist vorüber) und das einem breiten Publikum aus der Jugend bekannte Lied »Frühlingswind«. Nach wie vor hat sich der Gesangverein zu Langenbernsdorf e. V.



Der Gesangverein zu Langenbernsdorf.

Foto: Thomas Augsten

auch der Pflege des klassischen Männerchorliedgutes verschrieben. Aus diesem Grund waren drei reine Männerchorstücke Teil des Programms: Der »Chor der Jäger« aus der Oper »Der Freischütz« sowie die Lieder »Der Lindenbaum« und »Einkehr«. Mit humorvollen Texten und leichten Tönen wurden die Besucher in eine kurze Pause entlassen: Nach »Ich wollt ich wär ein Huhn« nahmen einige Variationen von Franz Schöggel zu Schuberts »Forelle« die Besucher mit auf eine humoristische Rundreise durch die Musikgeschichte.

Ganz gegensätzlich wurde das Programm nach der Pause fortgesetzt, stimmte der Chor doch mit Verdis »Gefangenenchor« und einigen geistlichen Liedern klassische Töne an. Diese Stimmung wurde schließlich mit Leonard Cohens »Hallelujah« aufgenommen und gleichzeitig übergeleitet in den letzten Teil, welcher sich der Popmusik widmete. Neben »Über sieben Brücken musst du geh'n«, »California Dreamin'« und »Rote Lippen soll man küssen« war insbesondere »Der einfa-

che Frieden« ein wirkliches Highlight, für das Publikum und für den Chor.

Schließlich krönte eine Bearbeitung des Dschinghis-Khan-Hits »Moskau« von unserem Liedmeister Michael Pauser das Konzert. Dieser Gassenhauer riss das Publikum nun vollends mit, so dass es daraufhin noch zwei Zugaben forderte.

Inzwischen hat der Gesangverein die Proben für das jährliche Chorprojekt »Ein Dorf singt« aufgenommen. Am 5. und 6. Dezember sollen in Zusammenarbeit mit der Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach und vier Solisten der erste Teil von Bachs »Weihnachtsoratorium«, Vivaldis »Gloria« in D-Dur sowie erstmals überhaupt zwei lange vergessene Werke von Luigi Cherubini zur Aufführung gebracht werden.

Interessierte Sängerinnen und Sänger sind zu den wöchentlich donnerstags 19.30 Uhr stattfindenden Proben herzlich in den Probenraum (ehemaliger Schlemmer, Schulstraße 1) in Langenbernsdorf eingeladen.

[www.gv-langenbernsdorf.de](http://www.gv-langenbernsdorf.de)

# ES KAM ZU EINER »KLANGFUSION«

von Corinna Grote, LCV

Schon Wochen vor dem gemeinsamen Konzert stieg bei den Leipziger Chören Crazy Generation und Modern Voices die Spannung. Im April sollte es dem Titel des Konzerts zufolge zu einer »Klangfusion« kommen. Beide Chöre hatten daher nicht nur vor dem Konzert fleißig geprobt, sondern dem Abend ebenso entgegengefiebert. Gut drei Stunden vor dem Konzert trafen sich die Sängerinnen und Sänger vor der Halle D im Werk II in Leipzig Connewitz. Das Einsingen gestalteten wir bei super Sonnenschein im Innenhof. Dann ging es zum Soundcheck auf die Bühne. Ein großes Lob an dieser Stelle an die Technik im Werk II für die schnelle und perfekte Einstellung des Sounds und Lichtes. Bei der gemeinsamen Probe beider Chöre der vorgesehenen zwei Titel, spürten wir, dass es ein klangvoller Abend werden würde. Wenige Minuten vor dem Konzertbeginn stieg die Spannung nochmals: Modern Voices eröffnete das Konzert. Das Publikum empfing uns mit viel Applaus, bei mehreren unserer Titel wurde eifrig mitgesungen und geklatscht. Als Crazy Generation die Bühne einnahm, mischten wir uns unter das Publikum – und waren gemeinsam mit diesem begeistert von dem Auftritt. »Nothing compares« und »Knocking on heavens door«, diese zwei Titel führten unsere Chöre zum Abschluss nochmals gemeinsam auf die Bühne im Werk II in Leipzig-Connewitz. Es war ein absolut gelungener Konzertabend, zu dessen Gestaltung uns Crazy Generation eingeladen hatte.

[www.crazy-generation.com](http://www.crazy-generation.com)  
[www.modernvoices.beepworld.de](http://www.modernvoices.beepworld.de)



Crazy Generation baute in seine Lieder auch aktuelle gesellschaftliche Diskussionen mit ein. Fotos: Doc Winkler



Ins richtige Licht rückten die Techniker die Chöre – und machten dazu noch einen guten Ton.



Chorleiter Matthias Queck holte mit Körpereinsatz alles aus den Stimmgruppen raus ...



... und teilte sich mit Chorleiterin Constanze Schiro den Konzertabend zur »Klangfusion«.



Modern Voices Leipzig hatte sich intensiv auf das Konzert vorbereitet – mit Erfolg.

# INTENSIVE TAGE IN GÖRLITZ

Landesjugendchor bereitete sich auf bevorstehende Konzerte und USA-Reise vor

von Laura Schokrowski, LJC

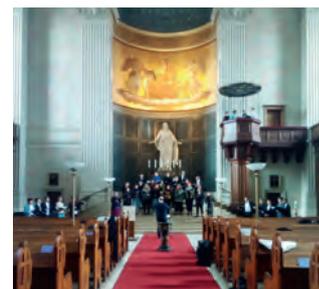
**Das wunderschöne Städtchen im Osten Sachsens. Dort logierte der Landesjugendchor (LJC) über das verlängerte Himmelfahrtswochenende in der Jugendherberge Görlitz Altstadt.**

Es waren musikalisch wie auch menschlich enorm intensive fünf Tage. Tage, in denen das Gesungene erlebbar wurde, in Vorfreude auf die bevorstehenden Vorhaben, wie die Konzerte in Limbach und Bad Schandau, Dresden und Leipzig und die geplante USA-Reise im Herbst. Tage, an denen junge Menschen zusammen kamen, um zu musizieren, um gemeinsam zu singen.

In dieser Proben- und Konzertphase erarbeitete der Chor Werke von Schütz, über Mendelssohn und Brahms, bis hin zu Gjielo und Barber. Musik, welche den hohen Anspruch und die Qualität des Ensembles widerspiegelt. Die Diversität der Stücke, das Herausarbeiten dynamischer Höhepunkte und die Auseinandersetzung mit der Liturgie und den Hintergründen der Werke, füllten die Probenarbeit. Die Konzerte in Zittau und Niesky zeigten, dass es sich gelohnt hat. Keine Frage, das Repertoire ist sehr anspruchsvoll. Doch erzeugte es stimmungsvolle Klangwelten, die am Publikum sowie an den Mitwirkenden nicht vorbei gingen.

Neben den verschiedenen Harmonien im Gesang, gab es auch in der Freizeit viele Zusammenklänge. Bei Tischtennis, Spazieren an der Neiße und gemeinsamen Essen, war auch die enge Gemeinschaft des Landesjugendchores spürbar. Ebenso wurde in Gesprächsrunden die musikalische und organisatorische Entwicklung des LJC für die nächsten Jahre ausgearbeitet und diskutiert.

Aber auch die engere Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Chorverband wurde thematisiert. Dadurch ist der Landesjugendchor Sachsen in die Bestrebungen involviert, eine Sächsi-



Impressionen vom Probenwochenende des LJC in Görlitz.

Fotos: Ramona Meyn, Laura Schokrowski (2), Aaron Müller

sche Chorführung zu etablieren und ein Jugendchor-Festival im Rahmen des Chorfestes 2020 in Leipzig zu planen. Neben einem Konzert im Rahmen des Chorfestes, möchte der SCV sowie der LJC Gastgeber für Jugendchöre Deutschlands sein.

Die nächste Arbeitsphase wird den Landesjugendchor nach Chemnitz führen. Am 6. Juli singt der Landesjugendchor Sachsen das Abschlusskonzert der 1. Kirchenmusiktage Limbach-Oberfrohna in der Lutherkirche Oberfrohna.

[www.landesjugendchor-sachsen.de](http://www.landesjugendchor-sachsen.de)

# EIN »FLAGGSCHIFF« DES SCV

Präsidium des SCV und Landesjugendchor profilieren ihre Zusammenarbeit weiter

von Uwe Winkler

**Der Sächsische Chorverband (SCV) steht zu seinem Landesjugendchor (LJC) und möchte den Chor gemeinsam mit dessen Leiter, Ron-Dirk Entleutner weiter profilieren.**

Das Präsidium des Sächsischen Chorverbandes und der Chor führten in den zurückliegenden Wochen Gespräche zur Zusammenarbeit des Landesjugendchores und dem Chorverband, nachdem seit der Mitgliederversammlung im Frühjahr 2018 wiederholt Fragen zur Arbeit des Chores aufgenommen waren. (Siehe u.a. »unisono« 4/2018; 1/2019) Darüber hinaus hat sich der Landesjugendchor in einem Workshop über seine Rolle als »Flaggschiff« des Sächsischen Chorverbandes verständigt. In den nächsten Wochen sollen die Rahmenbedingungen für die Zusammenarbeit des Landesjugendchores und dem Sächsischen Chorverband fixiert werden. Darauf verständigte sich das Präsidium des SCV auf seiner jüngsten Sitzung im Juni.

Der Landesjugendchor ist eines der größten Projekte des Sächsischen Chorverbandes. Vor über zehn Jahren wurde in Sachsen die Initiative für die Gründung eines solchen Chores vom Sächsischen Chorverband ergriffen. Die damalige Projektbeschreibung gilt bis heute als Arbeitsgrundlage des Chores, jedoch wurden bislang keine detaillierten Anforderungsprofile für die beiderseitige Zusammenarbeit fixiert. Dieses Versäumnis schreibt sich der Sächsische Chorverband selbst zu, so die Meinung des Präsidiums.

2015 übernahm Ron-Dirk Entleutner die Leitung des von Marcus Friedrich gegründeten und geführten Chores. Die meisten der knapp 50 Chormitglieder kommen aus Dresden und Leipzig, wo sie an den ansässigen Musik- und Hochschulen studieren. Die wenigsten SängerInnen kommen aus Chören des SCV, sondern aus jenen des Verbandes Deutscher Konzertchöre und aus

freien Chören. Dennoch habe sich die Mitgliederstruktur im Landesjugendchor kaum gegenüber der in den Gründungsjahren verändert. Die Anzahl an Jugendlichen, die sich in kontinuierlicher gesanglicher Ausbildung befinden (Stimmbildung, Gesangsunterricht) ist stetig steigend. Da sich der Landesjugendchor auch als Sprungbrett für den Beruf als Musiker versteht, sieht das Organisationsteam des LJC es für selbstverständlich an, dass Studienanwärter und Studenten in den ersten Semestern Mitglied des Chores sind. Dass diese professionell geschult werden, ist für das Ensemble ein wichtiger Zueginn und Erfahrungsaustausch.

Der Chor hat es sich seit Gründung zur Aufgabe gemacht, anspruchsvolle Chorliteratur zur Aufführung zu bringen. Insbesondere betrifft das Literatur, die wegen Größe, Besetzung und Schwierigkeitsgrad nicht von jedem »Heimatchor« bewältigt werden kann. Dies macht einen Teil des Profils des Landesjugendchores aus. Die Chorsinfonik ist ein neuer und wichtiger Teil der Profilierung des Chores. Eines von sechs Projekten im Jahr ist ein chorsinfonisches Konzert. Diese Projekte sind immer Kooperationsprojekte und werden auch aus wirtschaftlichen Gründen mit Partnern umgesetzt. Der Chor ist dabei offen für jegliche Kooperation, auch mit Chören des SCV.

Der Landesjugendchor bringt sich im Rahmen seiner Möglichkeiten regelmäßig in Veranstaltungen des sächsischen Chorverbands ein, war u. a. Projektchor im Chorleiterseminar und nahm an Chortreffen teil. Die Mitglieder engagieren sich in der Vorbereitung auf das Deutsche Chorfest 2020 in Leipzig und in der Gründung der sächsischen Chorjugend und deren Veranstaltungen.

Der Chor finanziert sich zu einem großen Teil selbst. Die Mitglieder zahlen pro Kopf 38 Euro für ein reguläres und 50 Euro für ein verlängertes

Probenwochenende des Chores. Für Konzertreisen ins Ausland müssen Selbstkostenbeiträge bis in Höhe von 500 Euro pro Teilnehmer aufgebracht werden. Darüber hinaus erzielt der Landesjugendchor Einnahmen aus Honorarverträgen, so zum Beispiel aus chorsinfonischen Projekten (»Gerontius 2015«, »The Lovers 2016«, »Verdi 2017«, »Elias 2019«), sowie aus Auftritten mit Fest-Honoraren oder Teilnahmen an Festivals. Ebenso bringt der Landesjugendchor Einnahmen aus CD-Verkäufen mit ein.

Der Landesjugendchor signalisierte gegenüber dem SCV-Präsidium seine Bereitschaft, sich stärker in Veranstaltungen und in die Laienchorarbeit des Landesverbandes und seiner vier Regionalverbände einzubringen. Ebenso arbeite der Chor an neuen Konzepten, um Sängerinnen und Sänger zu finden. Hier sei der Grundsatz der Chorgründung verpflichtend, dass nur die Besten der Besten als Sängerinnen und Sänger in den Landesjugendchor eingeladen würden. SCV-Chören werden weiterhin Hospitationen zu Probenwochenenden angeboten, die bislang von den Chören und Chorleitern kaum genutzt wurden.

Um das Miteinander weiter zu befördern und die Arbeit des Landesjugendchores für die Chöre des SCV transparenter zu machen, vereinbarten das ehrenamtliche Organisationsteam des LJC und das Präsidium des SCV diverse Eckpunkte. So sollen Projekte und Konzerte des LJC noch stärker als bislang öffentlich gemacht werden und der LJC in die Arbeit der AG Jugendarbeit des SCV einbezogen werden. Ebenso wollen SängerInnen des LJC in den Chören Projekte und Qualitätsansprüche vorstellen. Der Landesjugendchor wird regelmäßig in der »unisono« über Projekte berichten. Außerdem sind die SCV-Chöre eingeladen, sich zu Konzerten des Landesjugendchores selbst ein Bild von dessen Arbeit zu machen.

[www.ljc-sachsen.de](http://www.ljc-sachsen.de)

# EIN PROJEKT FÜR LEIPZIG 2020

Jugendchor-Workshop animierte junge ChorsängerInnen zu vielen Ideen

von Ramona Meyn



Der Großenhainer Kinder- und Jugendchor ließ sich den Chorworkshop für Jugendliche nicht entgehen.

Fotos: Ramona Meyn

**Ende April fand in dem wunderschönen Barocksaal der Alten Handelsbörse in Leipzig unser erster Chorworkshop für Jugendchöre statt. Gezielt haben wir junge Singende aus Chören in Schulen, Gymnasien, aus Pop- und Jazzchören sachsenweit im Alter von 15-27 Jahre eingeladen.**

Leider entwickelte sich die Teilnahmebereitschaft der jungen Singenden anfänglich recht schwierig. Dabei wartete ein tolles Programm auf die Jugendlichen. Der Kinder- und Jugendchor aus Großenhain und dessen Chorleiter Stefan Jänke ergriffen die Chance, die sich viele andere Choristen vergaben. Denn der Chorworkshop für Jugendchöre hatte es in sich.

Der Sächsische Chorverband konnte Richard Leisegang, bekannter Sänger (Bass/Bariton), Texter & Manager der Vocalband »unduzo« gewinnen, mit den jungen Chorsängern vorbereitete Songs einzustudieren. Es war toll zu hören, wie Richard die Jugendlichen alleine durch körperliche Bewegung und gezielten Einsatz der Stimme zu einer besseren Klangintensität verhelfen konnte. Die Lieder hatten plötzlich eine ganz andere Farbe, der Rhythmus war mitreisend und die jungen Singenden spürten die Musik.

Im zweiten Teil des Workshops entwickelte Felix Powroslo gemeinsam

mit den Sängern die Songs weiter. Felix ist Bühnen- und Stimmcoach. Er arbeitet und coached bekannte Ensembles wie die Wise Guys, Maybepop, ONAIR sowie Viva Voce. Wie stehen die Sänger auf der Bühne? Wie kommunizieren sie gesanglich untereinander? Wie spricht man das Publikum gezielt an? Die jungen Singenden hatten nicht nur Spaß bei der Antwortsuche auf diese Fragen. Sie setzten ihre Erkenntnisse zugleich bei den Proben um und merkten, wie sich »fast von allein« die Qualität des Auftritts gleich verbesserte. Plötzlich wurden alle locker und was anfänglich schwierig war, wurde auf einmal ganz leicht.

Der Kinder- und Jugendchor aus Großenhain hat in der Vergangenheit schon oft Songs mit Gebärdensprache gesungen. Dies findet man nicht so oft in der Chorlandschaft. Felix entwickelte einen Song aus dem Repertoire des Chores mit den Jugendlichen in Gebärdensprache. Das Ergebnis berührte: fließende, elegante Bewegungen, gesanglich wunderbar wiedergegebene Lieder, mutig und feingefühlig, eine musikalische Erfahrung auch für jene, für die Gesang in Gebärdensprache nicht alltäglich ist.

Im dritten Teil des Chorworkshops suchten Vertreter des Sächsischen Chorverbandes das Gespräch und die Diskussion mit den jungen ChorsängerInnen. Viele Fragen, Ideen und Wün-

sche wurden durch Kai Habermehl, dem Vorsitzenden der Deutschen Chorjugend e.V., bei den jungen Leuten herausgekitzelt. Die Ideen sprudelten. Herausgekommen ist unter anderem ein Beitrag der sächsischen jungen Chorsänger zum Deutschen Chorfest 2020 in Leipzig. Der sächsische Chorverband wird mit den Jugendlichen gemeinsam eine Aktionsfläche bespielen. Die Jugendlichen werden diesen Beitrag selbst planen und organisieren. Es ist ihr Projekt, unterstützt vom Sächsischen Chorverband und der Deutschen Chorjugend. Und vielleicht ist das dann auch der Anstoß dafür, gemeinsam eine sächsische Chorjugend ins Leben zu rufen.



Ein Ideenschatz wurde zusammengetragen.

# PLATTFORM FÜR DIE CHORSZENE

chor.com 2019 mit hochkarätigen Veranstaltungen, Konzerten und Workshops

**Die chor.com lädt vom 12. bis zum 15. September erstmals in ihre neue Heimat, der UNESCO City of Music Hannover, ein. Das größte europäische Treffen der Vokalmusikszene findet seit 2011 alle zwei Jahre statt und wird vom Deutschen Chorverband veranstaltet.**



Moritz Puschke, Künstlerischer Leiter der chor.com

Foto: Johanna Scheffel

Das Publikum erwarten 34 Konzerte, 46 teilnehmende Chöre und Ensembles, rund 180 Workshops und Masterclasses mit 164 hochkarätigen KünstlerInnen und DozentInnen und ein frei zugängliches Forum mit Offenen Singen, Diskussionen und einem Messebereich mit über 70 internationalen Ausstellern.

Der Initiator und Künstlerische Leiter der chor.com, Moritz Puschke, freut sich, dass Hannover sich initiativ als Gastgeberstadt um die chor.com beworben hat. „Es zeigt, dass sich das Format etabliert hat, wie nicht zuletzt die hochkarätigen auftretenden Chöre und Ensembles belegen.“ So sind in diesem Jahr unter anderem Voces8, Slixs, Tenebrae Choir mit Nigel Short, Maybebop, NDR Chor mit Klaas Stok, Humanophones, Kammerchor Stuttgart mit Frieder Bernius, Pop-Up

mit Anne Kohler und Vocal Journey mit Erik Sohn zu erleben. „Das Programm der chor.com entwickelt sich beständig weiter und soll auch in diesem Jahr inspirieren, berühren, aufrütteln und begeistern. Alle Konzerte spiegeln höchste Klangkunst, ungewöhnliche Formate, vielfältiges Repertoire und bestes Entertainment wider“, führt Moritz Puschke weiter aus. In insgesamt 12 Spielstätten wie dem Kulturzentrum Pavillon und dem Theater am Aegi sowie in Hannovers zahlreichen Kirchen treten hochkarätige Ensembles und KünstlerInnen auf.

Zentraler Veranstaltungsort für die chor.com-Workshops und das Forum ist das Hannover Congress Centrum (HCC). Das Forum können alle Interessierten kostenfrei besuchen, sich Talks und Diskussionsrunden anhören, an Mitsingaktionen teilnehmen oder sich im Ausstellerbereich einen musikalischen Rundumblick verschaffen. Die chor.com versteht sich als eine Plattform für alle ChorleiterInnen, ChormanagerInnen, MusikpädagogInnen, KirchenmusikerInnen, SängerInnen, VerlegerInnen und alle weiteren an Chormusik Interessierten. Eintrittskarten für die Konzerte sind erhältlich unter [chorcom.reservix.de](http://chorcom.reservix.de), telefonisch unter 01806 700 733 sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen. (Red./U.W.)

**DCV-Mitglieder können pro Chor ein ermäßigtes chor.com-Ticket erwerben.**

Das komplette Programm der chor.com findet sich unter

[www.chor.com](http://www.chor.com)

## KONZERTE DER CHÖRE UND REGIONALVERBÄNDE

### JULI 2019

**03.07.**  
18.00 Uhr, Chor Friedrich Wolf Dresden, Kanonenhofkirche Dresden, Sommerkonzert

**05.07.**  
19.00 Uhr, Bergfinken Dresden, Freilichtbühne Papstdorf, Abendsingen

**06.07.**  
17.00 Uhr, Landesjugendchor Sachsen, Abschlusskonzert der 1. Kirchenmusiktage Limbach-Oberfrohna, Lutherkirche

**07.07.**  
14.30 Uhr, Gemischter Chor Naundorf/Niederbobritzsch und Chor des Kurortes Hartha, Colmnitztal bei Naundorf/Mittelpunkt Sachsens im Tharandter Wald, Chorkonzert zum 25. Jahrestag der Aufstellung des Mittelpunktsteins

15.00 Uhr, Bergsteigerchor »Kurt Schlosser« Dresden, Butterberg bei Bischofswerda, Bergsingen

17.00 Uhr, Junges Ensemble Dresden, St.-Johannis-Kirche Zittau, Schön ist die Welt, russische und deutsche Chormusik im Dialog

19.00 Uhr, Männerchor »Sächsische Schweiz« Abendsingen der SBB-Chöre in Papstdorf

**08.07.**  
15.00 Uhr, Bergsteigerchor »Kurt Schlosser« Dresden, Wiese am Kleinhennersdorfer Stein, Bergsingen

15.00 Uhr, Bergfinken Dresden, Brand-Baude Hohnstein, Herbstsingen

**13.07.**  
16.00 Uhr, Bergsteigerchor »Kurt Schlosser« Dresden, Schloss Freudenstein/Freiberg, Schlosskonzert

**14.07.**  
16.30 Uhr, Männerchor Dresden-Striesen mit Gastchor Hamburger Liedertafel, Trinitatiskirchruine, Großes Herbstkonzert

**28.07.**  
14.00 Uhr, Chor Friedrich Wolf Dresden, Ottos Eck im Schlosspark Naundorf/Schmiedeburg, Parkfest

### AUGUST 2019

**10.08.**  
15.00 Uhr, Männerchor Neukirchen/Pl., Chorkonzert mit dem Bäckerchor Crimmitschau in der Festscheune Mülsen St. Jacob

**24.08.**  
19.00 Uhr, Chor Blaue Schwerter Meißen, Sternberger Musiksommer/Kirche St. Maria und St. Nikolaus in Sternberg, Jubiläumskonzert 70 Jahre Chor »Blaue Schwerter« Meißen

**25.08.**  
17.00 Uhr, Bergfinken Dresden, Kirche Königstein, Konzert bei Sandstein und Musik

### SEPTEMBER 2019

**01.09.**  
12.00 Uhr, Stadtchor Thalheim, Sommerfest mit Gesang und Musik in der Neukirchner Villa

16.00 Uhr, Männerchor »Sächsische Schweiz« Konzert Schwedenpark Schweizer Mühle, Bielethal

**22.09.**  
15.00 Uhr, Stadtchor Thalheim, zum 5. Mal »Alles singt« mit Chören der Region im Bürgergarten Stollberg

**28.09.**  
17.00 Uhr, Junges Ensemble Dresden, Kirche St. Nicolai Wilsdruff, Konzert

**29.09.**  
14.00 Uhr, Gesangverein zu Langenbernsdorf, Herbstsingen im Saal des Gasthofes »Weißeßes Roß« in Langenbernsdorf

19.00 Uhr, Junges Ensemble Dresden, Yenidze, Märchenkuppel Dresden, Konzert

*Änderungen vorbehalten! Es besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit. Für die veröffentlichten Termine und Angaben wird keine Haftung übernommen.*

## CHORLEITER GESUCHT

### **Der Männerchor Schönfeld 1922 e.V. sucht eine neue Chorleitung.**

Der Männerchor in der Gemeinde Schönfeld hat 25 Sänger im Alter zwischen 17 und 83 Jahren.

Das Liederrepertoire des Männerchores umfasst in erster Hinsicht das Deutsche Volkslied. Die Sänger sind

jedoch offen und freuen sich, Neues zu erlernen.

Gesucht wird ein Musiker, Chorleiter oder Musiklehrer, der Zeit und Lust hat, wöchentlich oder alle zwei Wochen am Dienstagabend, von 19.30 bis 21.00 Uhr im Schloss Schönfeld mit dem Chor zu proben.

Über den Tag der Übungsstunde würde der Chor auch sprechen, das Honorar ist verhandelbar.

Interessenten können sich melden bei Sebastian Schumann, 1. Vorsitzender, Tel.: 0152/29993527, E-Mail: teichweg5@web.de

## LICHT SENDEN IN DIE TIEFEN DES MENSCHLICHEN HERZENS

Nachruf des Stadtchores Thalheim für Kathrina Kučera

notiert von Stefan Müller, WSCV

**Erwin Strittmatter hat einmal gesagt: „Belehrer hat die Welt bis auf den heutigen Tag mehr als Moten. Pädagogen aber, die das, was man sie gelehrt hat, und das, was sie sich anlasen, mit persönlichem Duft und angeräuchert vom Feuer eigener Gedanken (...) weitergeben, sind rar.“**

Eine solch rare Pädagogin war Kathrina Kučera, um die wir seit dem 19. März dieses Jahres mit schwerem Herzen tief trauern. Sie gab ihre gesamte Persönlichkeit, ihre Musikalität, ihre Liebe zur Musik, ihre ehrliche Verbundenheit mit der Jugend, ja, zu allen, die ihr begegneten, aus vollem Herzen weiter. Sie war ein Mensch wie du und ich und gerade damit ein ganz besonderer Mensch. Sicherlich waren ihr die Musik, das Lied in die Wiege gelegt. Aber weit darüber hinaus, als nur selbst etwas Besonderes zu können, begeisterte sie mit sehr großem Erfolg zahllose Schülergenerationen und Erwachsene für die Musik, für den Gesang. Das wird für immer bleiben.

Mit anderen zu singen, war für Kathrina Kučera nie ein ihr von außen gegebener Auftrag. Es war ihr Wesen, dafür Sorge zu tragen, dass die Musik in die Herzen fließt und damit zur lebensspendenden Quelle menschlicher Gefühle wird.

Lieder sind Poesie, und Musik ist die einzige Sprache, die nicht übersetzt

werden muss. Da spricht Seele zu Seele. So dachte Kathrina Kučera und so handelte sie.

Sie wurde am 15. März 1934 geboren, legte am Ende ihrer Schulzeit an der damaligen Oberschule Stollberg das Abitur ab und war, noch als Abiturientin, Mitbegründerin des 1950 entstandenen Oberschulchores Stollberg unter der Leitung von Hans Stange. Bereits als Studentin für Musikerziehung und nachfolgend als junge Lehrerin in Thalheim unterstützte sie Hans Stange bei der Chorleitung, sang als Sopransolistin. Selbst leitete sie seit 1955 einen sehr erfolgreichen Kinderchor in Thalheim, bis sie dann 1969 Prof. Stange folgte und den Chor der damaligen EOS Stollberg überaus erfolgreich bis 1994 führte. Wenn sehr viele Stollberger Abiturienten ihre Oberschulzeit als ihre schönste Zeit bezeichnen, ist das in großem Maße Kathrina Kučera zu danken. „Nehmt Lieder und greift nach den Wolken ... Saugt in euch ein die Farben, die Töne, die Worte ...“ Das war ihr Credo.

Nie wollte sie in ihre Schüler und Chorsänger etwas indoktrinieren. Sie wollte immer, wie es ein guter Pädagoge tut, etwas aus ihren Schülern und Sängern herausholen. Und so hat sie auch, noch im Schuldienst und kurz vor dem verdienten Ruhestand im Jahre 1990, mit sangesbegeisterten Zwönitztalern und ehemaligen Abiturienten wie Kollegen den Stadtchor Thalheim gegrün-



Kathrina Kučera dirigiert den Stadtchor Thalheim und das Publikum in der Kirche Gornsdorf. Foto: Jürgen Loth

det. Sie hat ihn über 20 lange Jahre geleitet und zu großer Beachtung geführt.

Wir, die Sängerinnen, Sänger und Fördermitglieder dieses Chores danken Kathrina Kučera für die wunderschönen Jahre gemeinsamen Singens und fröhlichen Beisammenseins.

Du, liebe Kathrina, hast uns die Musik tief erleben lassen. Du hast uns gezeigt, wie sie singend zu gestalten ist. Du hast uns geholfen, zahllose Zuhörer zu begeistern, sie inneren Frieden und menschliche Geborgenheit in der Musik erleben zu lassen. Musik war dir nie Selbstzweck. Es ging dir immer um das Mitempfinden, um das Mitschwingen, um das lebendige Musizieren.

Liebe Kathrina, du warst ein guter Pädagoge, weil du ein guter Mensch warst. Du hast die Liebe zum Singen und zur Musik ein Stück weit in uns eingepflanzt und so an uns weiter gegeben. Dieses, dein Erbe werden wir immer bewahren. Danke!

Der Online Shop für alle Musiker!

Ihr Notenspezialist seit 1969

- > über 170.000 Noten für Chor & Gesang
- > große Vielfalt von Klassik bis Rock/Pop
- > viele Musterseiten & Hörbeispiele
- > Noten bequem online bestellen

[www.alle-noten.de/chor](http://www.alle-noten.de/chor)

Notenversand Kurt Maas GmbH & Co. KG • Eugen-Friedl-Str. 3a • 82340 Feldafing  
Tel.: 08157 / 997 950 • E-Mail: [info@alle-noten.de](mailto:info@alle-noten.de)

Verbunden  
durch Musik und Geschichte

*Města spojená hudbou  
a dějinami*

Schönbach/ Luby – Markneukirchen – Bubenreuth



SONDERAUSSTELLUNG  
Musikinstrumenten - Museum Markneukirchen

12. Mai 2019 – 3. November 2019

[www.museum-markneukirchen.de](http://www.museum-markneukirchen.de)



Gemeinsames Singen der Chöre aus dem Dreiländereck Sachsen, Polen und Tschechien auf der Freilichtbühne des Weinauparkes bei Zittau.

Foto: Doc Winkler

**LEIPZIG**  
**IST GANZ CHOR**  
**DEUTSCHES CHORFEST 2020**  
**30. APRIL BIS 3. MAI**



**Konzerte, Wettbewerb, Gottesdienste,  
Auftritte in sozialen Einrichtungen,  
Offene Singen und vieles mehr ...**

**WWW.CHORFEST.DE**

**Melden Sie sich jetzt mit Ihrem  
Chor oder Vokalensemble an!**



DEUTSCHER CHORVERBAND